

Allgemeine Bauartgenehmigung

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts
Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

30.06.2020

Geschäftszeichen:

III 35-1.19.14-329/19

Nummer:

Z-19.14-1975

Geltungsdauer

vom: **30. Juni 2020**

bis: **30. Juni 2025**

Antragsteller:

Hydro Building Systems Germany GmbH

Einsteinstraße 61

89077 Ulm

Gegenstand dieses Bescheides:

**Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60 FP" der
Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13**

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich genehmigt.
Dieser Bescheid umfasst 13 Seiten und 20 Anlagen.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit der allgemeinen Bauartgenehmigung ist die Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller im Genehmigungsverfahren zum Regelungsgegenstand gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Genehmigungsgrundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.
- 8 Die von diesem Bescheid umfasste allgemeine Bauartgenehmigung gilt zugleich als allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die Bauart.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Anwendungsbereich

1.1 Regelungsgegenstand

1.1.1 Die allgemeine Bauartgenehmigung gilt für das Errichten der Brandschutzverglasung, "WICTEC 50/60 FP" genannt, als Bauteil der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13¹.

1.1.2 Die Brandschutzverglasung ist im Wesentlichen aus folgenden Bauprodukten, jeweils nach Abschnitt 2.1, zu errichten:

- für den Rahmen: Aluminiumprofile und Rahmenverbindungen
- für die Verglasung:
 - Scheiben
 - Scheibenaufleger
 - Scheibendichtungen
 - Glashalterungen
- Befestigungsmittel
- Fugenmaterialien

1.2 Anwendungsbereich

1.2.1 Der Regelungsgegenstand ist mit dieser allgemeinen Bauartgenehmigung als Bauart zur Errichtung von nichttragenden Dachkonstruktionen bzw. zur Ausführung lichtdurchlässiger Teilflächen in Dachkonstruktionen, jeweils als raumabschließendes Bauteil für eine 30-minütige Brandbeanspruchung von innen nach außen, nachgewiesen (s. Abschnitt 1.2.3). In Seitenflächen geneigter Konstruktionen darf die Brandschutzverglasung bis zu einer Höhe von maximal 2000 mm auch vertikal (Einbaulage 90°) eingebaut werden. Hierfür ist die Feuerwiderstandsdauer von 30 Minuten ebenfalls von innen nach außen nachgewiesen (s. Abschnitt 1.2.3).

1.2.2 Die nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung errichtete Brandschutzverglasung erfüllt die Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 30 nur bei einer Brandbeanspruchung von unten bzw. von innen nach außen.

1.2.3 Die Brandschutzverglasung ist in brandschutztechnischer Hinsicht nachgewiesen. Nachweise der Standsicherheit und diesbezüglicher Gebrauchstauglichkeit sind für die - auch in den Anlagen dargestellt - Brandschutzverglasung, unter Einhaltung der Bestimmungen dieser allgemeinen Bauartgenehmigung, insbesondere der Bestimmungen in Abschnitt 2.2, für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse und Erfordernisse, zu führen.

Sofern Anforderungen an den Wärmeschutz gestellt werden, sind die Nachweise unter Berücksichtigung von Abschnitt 2.2.4 zu führen.

Die Anwendung der Brandschutzverglasung ist nicht nachgewiesen, wo nach bauaufsichtlichen Vorschriften Anforderungen an den Schallschutz gestellt werden.

Weitere Nachweise der Gebrauchstauglichkeit und der Dauerhaftigkeit der Gesamtkonstruktion sind mit dieser allgemeinen Bauartgenehmigung nicht erbracht.

1.2.4 Die Brandschutzverglasung ist bei horizontaler und geneigter Anordnung ($\geq 0^\circ$ bis $\leq 80^\circ$, gemessen von der Horizontalen) für die Ausführung in

- Massivwände bzw. -decken oder

¹ DIN 4102-13:1990-05 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Brandschutzverglasungen; Begriffe, Anforderungen und Prüfungen

Allgemeine Bauartgenehmigung

Nr. Z-19.14-1975

Seite 4 von 13 | 30. Juni 2020

- mit nichtbrennbaren² Bauplatten bekleidete Stahlträger,
jeweils nach Abschnitt 2.3.3.1, geeignet.

Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens feuerhemmend² sein.

- 1.2.5 Die Breite der Brandschutzverglasung - gemessen in der Horizontalen - beträgt maximal 4000 mm.

Der zulässige Abstand der Hauptträger der Brandschutzverglasung beträgt maximal 1223 mm; bei Anordnung der Brandschutzverglasung als einreihiges Lichtband mit einer maximalen Sparrenlänge von 1200 mm beträgt der maximale Abstand der Hauptträger 2300 mm.

Die Länge der Brandschutzverglasung ist nicht begrenzt.

- 1.2.6 Die Brandschutzverglasung ist so in Teilflächen zu unterteilen, dass - in Abhängigkeit von der Anordnung der Brandschutzverglasung - maximale Einzelglasflächen gemäß Abschnitt 2.1.2.1 entstehen.

In einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung dürfen im First-, Ortgang- und Traufbereich Ausfüllungen entsprechend Abschnitt 2.1.5 eingesetzt werden.

- 1.2.7 Durch geeignete Maßnahmen (z. B. durch eine Umwehrung) ist sicherzustellen, dass im Bereich begehbare Flächen angeordnete Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung nicht betreten werden (auch nicht zu Reinigungszwecken).

- 1.2.8 Die Brandschutzverglasung darf

- nicht als Absturzsicherung angewendet werden und
- nicht planmäßig der Aussteifung anderer Bauteile dienen.

2 Bestimmungen für Planung, Bemessung und Ausführung

2.1 Planung - Bestandteile der Brandschutzverglasung

2.1.1 Rahmen

- 2.1.1.1 Für den Rahmen der Brandschutzverglasung, bestehend aus Sparren bzw. Pfosten und Riegeln, sind spezielle Verbundprofile der Firma Hydro Building Systems Germany GmbH, Ulm der Serie "WICTEC 50/60 FP" entsprechend den Anlagen 2 und 8, bestehend aus:

- 50 mm bzw. 60 mm breiten Strangpressprofilen nach DIN EN 15088³ sowie DIN EN 12020-1⁴ und DIN EN 12020-2⁵ aus der Aluminiumlegierung EN AW-6060 (Werkstoffnummer: 3.3206) nach DIN EN 573-3⁶, Werkstoffzustand T66 nach DIN EN 755-2⁷ und gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-14.4-478 (s. Anlage 9)
- darin angeordneten sog. Zusatz- bzw. Einschubprofilen aus Strangpressprofilen nach DIN EN 15088³ und DIN EN 12020-1⁴ sowie DIN EN 12020-2⁵ aus der Aluminium-

² Bauaufsichtliche Anforderungen, Klassen und erforderliche Leistungsangaben gemäß der Technischen Regel A 2.2.1.2 (Anhang 4) der Muster-Verwaltungsvorschrift Technische Baubestimmungen (MVV TB), Ausgabe 2017, s. www.dibt.de

³ DIN EN 15088:2006-03 Aluminium und Aluminiumlegierungen – Erzeugnisse für Tragwerksanwendungen – Technische Lieferbedingungen

⁴ DIN EN 12020-1:2001-07 Aluminium und Aluminiumlegierungen; Stranggepresste Präzisionsprofile aus Legierungen EN AW-6060 und EN AW-6063; Teil 1: Technische Lieferbedingungen

⁵ DIN EN 12020-2:2001-07 Aluminium und Aluminiumlegierungen; Stranggepresste Präzisionsprofile aus Legierungen EN AW-6060 und EN AW-6063; Teil 2: Grenzabmaße und Formtoleranzen

⁶ DIN EN 573-3:1994-12 Aluminium und Aluminiumlegierungen - Chemische Zusammensetzung und Form von Halbzeug - Teil 3: Chemische Zusammensetzung

⁷ DIN EN 755-2:1997-08 Aluminium und Aluminiumlegierungen - Stranggepresste Stangen, Rohre und Profile - Teil 2: Mechanische Eigenschaften

Allgemeine Bauartgenehmigung

Nr. Z-19.14-1975

Seite 5 von 13 | 30. Juni 2020

legierung EN AW-6060 (Werkstoffnummer: 3.3206), Werkstoffzustand T66 nach DIN EN 755-1⁸ (s. Anlagen 8 bis 10)

- Für die vollständige Ausfüllung der Einschubprofile sind Streifen aus nichtbrennbaren² Bauplatten (sog. Brandschutzstreifen) vom Typ "Fermacell" entsprechend der Leistungserklärung Nr. FC-0007 vom 01.01.2019 zu verwenden (s. Anlagen 3 und 10). Die einzelnen Bauplattenstreifen sind mit nichtbrennbarem Spezialkleber vom Typ "Promat-Kleber K84" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-NDS04-5 untereinander zu verbinden.
- zusätzlich zu den o. g. Einschubprofilen anzuordnenden Streifen aus 15 mm dicken, nichtbrennbaren² Brandschutzstreifen, wie oben beschrieben, bei Ausführung der Brandschutzverglasung gemäß Anlage 8, Abb. oben, rechts, zu verwenden.

Die Abmessungen der Profile sind Anlage 9 zu entnehmen.

2.1.1.2 T-Verbindungen

Für die Sparren-/Pfosten-Riegel-Verbindungen sind mechanische Verbindungen (T-Verbindungen) gemäß der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-14.4-496, bestehend aus

- T-Verbindern mit innen liegenden Streifen aus nichtbrennbaren² Bauplatten (sog. Brandschutzstreifen) entsprechend den Anlagen 11 und 12 und
- Bohr- und Blechschrauben sowie Hülsen entsprechend den Anlagen 11 und 12

zu verwenden.

2.1.2 Verglasung

2.1.2.1 Scheiben

Für Brandschutzverglasungen nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung sind mindestens normalentflammbare²

- Verbundglasscheiben nach DIN EN 14449⁹ vom Typ "CONTRAFLAM 30" entsprechend Anlage 19 oder
- Scheiben aus Mehrscheiben-Isolierglas nach DIN EN 1279-5¹⁰ vom Typ "CONTRAFLAM 30 IGU", in den Ausführungsvarianten "Climalit"/"Climaplus", entsprechend Anlage 20,

jeweils der Firma VETROTECH SAINT-GOBAIN INTERNATIONAL AG, Flamatt (CH), gemäß Tabelle 1 zu verwenden.

In Abhängigkeit von der Anordnung der Brandschutzverglasung sind die maximalen Scheibenabmessungen nach Tabelle 1 einzuhalten.

8	DIN EN 755-1:1997-08	Aluminium und Aluminiumlegierungen; Stranggepresste Stangen, Rohre und Profile; Teil 1: Technische Lieferbedingungen
9	DIN EN 14449:2005-07	Glas im Bauwesen - Verbundglas und Verbund-Sicherheitsglas - Konformitätsbewertung/Produktnorm
10	DIN EN 1279-5:2010-11	Glas im Bauwesen - Mehrscheiben-Isolierglas - Teil 5: Konformitätsbewertung

Tabelle 1

Anordnung der Brandschutzverglasung	Abmessungen (Breite x Höhe)	
	Breite x Höhe	Ausführung als einreihiges Lichtband (Sparrenlänge ≤ 1200 mm) Breite x Höhe
horizontal (0° bis 15°)	700 mm x 2300 mm	2300 mm x 1100 mm
geneigt (15° bis 80°)	1200 mm x 2300 mm	2300 mm x 1200 mm
vertikal (80° bis 90°)	1200 mm x 2300 mm bzw. 2300 mm x 1200 mm	

2.1.2.2 Scheibenaufleger

Es sind

- 100 mm lange Scheibenträger (sog. Vorklötze) aus Aluminium nach DIN EN 15088³ der Aluminiumlegierung EN AW-6060 nach DIN EN 573-3⁶, Zustand T66 nach DIN EN 755-2⁷, gemäß den Anlagen 10 und 14 und
- zwei Klötzen aus Hartholz zu verwenden.

2.1.2.3 Scheibendichtungen

2.1.2.3.1 Dichtungsprofile

In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Glashalteleisten bzw. den Rahmenprofilen sind spezielle EPDM-Dichtungsprofile der Firma Hydro Building Systems Germany GmbH, Ulm, gemäß Anlage 10 vorzusehen.

2.1.2.3.2 Dämmschichtbildende Baustoffe

Zwischen den Stirnseiten der Scheiben und dem Rahmenprofil (Falzgrund) sind auf die Dämmleisten umlaufend 1 mm dicke Streifen aus dem dämmschichtbildenden Baustoff vom Typ "Kerafix Flexpress 100" entsprechend der Leistungserklärung Nr. Le/DoP Nr. 005/01/1307 zu verwenden. (s. Anlagen 8, 10, 16 und 17).

2.1.2.4 Glashalterung

2.1.2.4.1 Klemmverbindung

Als Glashalterung sind Klemmverbindungen gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung Nr. Z-14.4-478, bestehend aus:

- Andruckprofilen aus Aluminium nach DIN EN 15088³ der Aluminiumlegierung EN AW-6060 nach DIN EN 573-3⁶, Zustand T66 nach DIN EN 755-2⁷ entsprechend Anlage 10 und
- Blechschrauben zu verwenden (s. Anlage 15).

Zusätzlich sind spezielle Dämmleisten vom Typ "Luran S 778 TE" der Firma Styrolution GmbH, Ludwigshafen, zu verwenden.

2.1.2.4.2 Bekleidung der Glashalterung

Es sind

- Abdeckleisten aus 1,5 bis 2 mm dickem, nichtrostendem Stahlblech (Werkstoffnummer: 1.4301) nach DIN EN 10088-2¹¹ (s. Anlagen 2, 7 und 10) und
- Abdeckprofile, bestehend aus

¹¹ DIN EN 10088-2:2014-12 Nichtrostende Stähle- Teil 2: Technische Lieferbedingungen für Blech und Band aus korrosionsbeständigen Stählen für allgemeine Verwendung

Allgemeine Bauartgenehmigung

Nr. Z-19.14-1975

Seite 7 von 13 | 30. Juni 2020

- Strangpressprofilen nach DIN EN 15088³ und nach DIN EN 12020-1⁴ sowie DIN EN 12020-2⁵ oder nach DIN EN 755-1⁸ aus der Aluminiumlegierung EN AW-6060 (Werkstoffnummer: 3.3206) (s. Anlagen 8, 9, 16 und 17) oder
- nichtrostendem Stahlblech nach DIN EN 10088-2¹¹ (Werkstoffnummer: 1.4401) (s. Anlagen 8, 9, 16 und 17),

zu verwenden.

2.1.3 Befestigungsmittel

2.1.3.1 Für die Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den angrenzenden Massivbauteilen müssen Dübel gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bzw. gemäß europäischer technischer Zulassung oder Bewertung, jeweils mit Stahlschrauben - gemäß den statischen Erfordernissen - verwendet werden.

2.1.3.2 Für die Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den angrenzenden beklebten Stahlbauteilen sind geeignete Befestigungsmittel - gemäß den statischen Erfordernissen - zu verwenden.

2.1.4 Fugenmaterialien

In allen Fugen zwischen dem Rahmen der Brandschutzverglasung und den angrenzenden Bauteilen müssen nichtbrennbare² Baustoffe verwendet werden, z. B.

- Mörtel aus mineralischen Baustoffen oder
- nichtbrennbarer Mineralwolle¹² nach DIN EN 13162¹³

Für das Versiegeln der vorgenannten Fugen sind

- ein mindestens normalentflammbarer² Silikon-Dichtstoff nach DIN EN 15651-1¹⁴ und
- ggf. eine Hinterfüllschnur aus mindestens normalentflammbaren² Baustoffen

zu verwenden.

2.1.5 Sonstige Bestandteile - Bauprodukte für Ausfüllungen

Werden in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im First-, Ortgang- oder Traufbereich) nach Abschnitt 1.2.6 Ausfüllungen anstelle von Scheiben angeordnet, sind dafür wahlweise folgende Bauprodukte zu verwenden:

- nichtbrennbare Mineralwolle¹² nach DIN EN 13162¹³
- nichtbrennbare² Silikat-Brandschutzbauplatten vom Typ "PROMATECT-H" entsprechend der Leistungserklärung Nr. 0749-CPR-06/0206-2018/3 vom 24.01.2019
- mindestens ≥ 2 mm dickes Aluminiumblech nach DIN EN 15088³ und DIN EN 485-1¹⁵
- nichtbrennbarer² Spezialkleber vom Typ "Promat-Kleber K84" gemäß allgemeinem bauaufsichtlichen Prüfzeugnis Nr. P-NDS04-5

2.2 Bemessung - Standsicherheit und diesbezügliche Gebrauchstauglichkeit

2.2.1 Allgemeines

Für jeden Anwendungsfall ist in einer statischen Berechnung die ausreichende Bemessung aller statisch beanspruchten Teile der Brandschutzverglasung sowie deren Anschlüsse für die Beanspruchbarkeit der Brandschutzverglasung unter Normalbedingungen, d. h. nicht unter gleichzeitiger Berücksichtigung des Brandfalles, nachzuweisen.

¹² Im allgemeinen Bauartgenehmigungs-Verfahren wurde der Regelungsgegenstand mit Mineralwolle nachgewiesen, die folgende Leistungsmerkmale/Kennwerte aufwies: nichtbrennbar, Schmelzpunkt > 1000 °C

¹³ DIN EN 13162:2015-04 Wärmedämmstoffe für Gebäude - Werkmäßig hergestellte Produkte aus Mineralwolle (MW) - Spezifikation

¹⁴ DIN EN 15651-1:2012-12: Fugendichtstoffe für nicht tragende Anwendungen in Gebäuden und Fußgängerwegen - Teil 1: Fugendichtstoffe für Fassadenelemente

¹⁵ DIN EN 485-1:2010-02 Aluminium und Aluminiumlegierungen - Bänder, Bleche und Platten - Teil 1: Technische Lieferbedingungen

Die an die Brandschutzverglasung angrenzenden Bauteile müssen statisch und brandschutztechnisch so bemessen werden, dass die Brandschutzverglasung (außer ihrem Eigengewicht) im Brandfall keine zusätzliche Belastung erhält.

Für die Anwendung der Brandschutzverglasung ist im Zuge der statischen Berechnung nachzuweisen, dass die möglichen Einwirkungen nach Abschnitt 2.2.2 auf die Gesamtkonstruktion - d. h. für den Rahmen, die Scheiben und Glashalterungen sowie die Anschlüsse an die angrenzenden Bauteile - unter Einhaltung der in den Fachnormen geregelten Beanspruchbarkeiten und zulässigen Durchbiegungen (s. Abschnitt 2.2.3) aufgenommen werden können.

2.2.2 Einwirkungen

Für die Anwendung der Brandschutzverglasung als Dachkonstruktion sind die möglichen Einwirkungen auf die Konstruktion nach Technischen Baubestimmungen (z. B. DIN EN 1991-1-4¹⁶, DIN EN 1991-1-4/NA¹⁷, DIN EN 1991-1-3¹⁸ und DIN 18008-1,-2¹⁹) zu berücksichtigen.

2.2.3 Nachweise der einzelnen Bestandteile der Brandschutzverglasung

2.2.3.1 Nachweis der Scheiben

Die Standsicherheits- und Durchbiegungsnachweise für die Scheiben sind nach DIN 18008-1,-2¹⁹ für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse zu führen.

2.2.3.2 Nachweis der Rahmenkonstruktion

Bei den - auch in den Anlagen dargestellten - Rahmenprofilen und Glashalterungen nach den Abschnitten 2.1.1.1 und 2.1.2.4 handelt es sich um Mindestquerschnittsabmessungen zur Erfüllung der Anforderungen der Feuerwiderstandsklasse F 30 der Brandschutzverglasung; Nachweise der Standsicherheit und Gebrauchstauglichkeit bleiben davon unberührt und sind für die im Anwendungsfall geltenden Verhältnisse nach Technischen Baubestimmungen bzw. unter Berücksichtigung der im Rahmen von bauaufsichtlichen Verwendbarkeitsnachweisen ermittelten Kennwerte zu führen.

Die Tragsicherheit der T-Verbindungen nach Abschnitt 2.1.1.2 ist in jedem Anwendungsfall nachzuweisen. Die zulässige Bemessungstragfähigkeit ist der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-14.4-496 zu entnehmen und die Bestimmungen dieser Zulassung sind zu beachten.

Die Tragsicherheit der Klemmverbindungen nach Abschnitt 2.1.2.4 ist in jedem Anwendungsfall nachzuweisen. Die charakteristischen Werte der Grenzzugkraft der Klemmverbindung sind der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-14.4-478 zu entnehmen und die Bestimmungen dieser Zulassung zu beachten.

Für die zulässige Durchbiegung der Rahmenkonstruktion sind zusätzlich DIN 18008-1, -2¹⁹ zu beachten.

16	DIN EN 1991-1-4:2010-12	Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten
17	DIN EN 1991-1-4/NA:2010-12	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-4: Allgemeine Einwirkungen - Windlasten
18	DIN EN 1991-1-3:2010-12	Eurocode 1: Einwirkungen auf Tragwerke - Teil 1-3: Allgemeine Einwirkungen, Schneelasten
19	DIN 18008-1, -2:2010-12	Glas im Bauwesen - Bemessungs- und Konstruktionsregeln - Teil 1: Begriffe und allgemeine Grundlagen; Teil 2 Linienförmig gelagerte Verglasungen, Korrektur Teil 2:2011-04

Allgemeine Bauartgenehmigung

Nr. Z-19.14-1975

Seite 9 von 13 | 30. Juni 2020

2.2.3.3 Nachweis der Befestigungsmittel

Beim Nachweis der Befestigung des Rahmens der Brandschutzverglasung an den angrenzenden Massivbauteilen dürfen nur Dübel gemäß allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung bzw. gemäß europäischer technischer Zulassung oder Bewertung mit Schrauben verwendet werden.

2.2.4 Wärmeschutz

Der Bemessungswert U des Wärmedurchgangskoeffizienten der Brandschutzverglasung ist nach DIN EN ISO 12631²⁰ unter Berücksichtigung folgender Festlegungen zu ermitteln.

- Für den Rahmen der Brandschutzverglasung gelten die Bemessungswerte U_f des Wärmedurchgangskoeffizienten entsprechend Tabelle 2 auf Anlage 18.
- Für die Scheiben aus Mehrscheiben-Isolierglas der Brandschutzverglasung gilt der im Rahmen der CE-Kennzeichnung vom Hersteller in der Leistungserklärung deklarierte Wärmedurchgangskoeffizient (Nennwert) als Bemessungswert U_g des Wärmedurchgangskoeffizienten.
- Der längenbezogene Wärmedurchgangskoeffizient Ψ ist nach DIN EN ISO 12631²⁰, Anhang B, zu ermitteln.

Für den Gesamtenergiedurchlassgrad g und den Lichttransmissionsgrad τ_v gelten die Bestimmungen der Norm DIN 4108-4²¹.

2.3 Ausführung**2.3.1 Allgemeines**

Die Brandschutzverglasung muss am Anwendungsort

- aus den Bauprodukten nach Abschnitt 2.1, unter der Voraussetzung, dass diese
 - den jeweiligen Bestimmungen der vorgenannten Abschnitte entsprechen und
 - verwendbar sind im Sinne der Bestimmungen zu den Bauprodukten in der jeweiligen Landesbauordnung sowie
- unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bemessung nach Abschnitt 2.2 und
- nur von solchen Unternehmen, die ausreichende Erfahrungen auf diesem Gebiet haben und entsprechend geschultes Personal dafür einsetzen, errichtet werden.

Der Antragsteller hat hierzu

- die ausführenden Unternehmen über die Bestimmungen der allgemeinen Bauartgenehmigung und die Errichtung des Regelungsgegenstandes zu unterrichten, zu schulen und ihnen in ständigem Erfahrungsaustausch zur Verfügung zu stehen und
- eine Liste der Unternehmen zu führen, die aufgrund seiner Unterweisungen ausreichende Fachkenntnisse besitzen, den Regelungsgegenstand auszuführen. Diese Liste ist dem Deutschen Institut für Bautechnik vorzulegen; Änderungen daran sind ihm mitzuteilen.

2.3.2 Zusammenbau**2.3.2.1 Zusammenbau des Rahmens**

2.3.2.1.1 Für den Rahmen der Brandschutzverglasung, bestehend aus Sparren bzw. Pfosten und Riegeln, sind Strangpressprofile mit gedämmten Zusatz- bzw. Einschubprofilen nach Abschnitt 2.1.1.1 zu verwenden. Zwischen den Sparren bzw. Pfosten sind die Riegel mittels der T-Verbindungen nach Abschnitt 2.1.1.2 zu befestigen (s. Anlagen 11 und 12).

²⁰ DIN EN ISO 12631:2018-01 Wärmetechnisches Verhalten von Vorhangfassaden – Berechnung des Wärmedurchgangskoeffizienten

²¹ DIN 4108-4:2017-03 Wärmeschutz und Energie-Einsparung in Gebäuden – Teil 4: Wärme- und feuchte-schutztechnische Bemessungswerte

Allgemeine Bauartgenehmigung

Nr. Z-19.14-1975

Seite 10 von 13 | 30. Juni 2020

Die Sparren (Hauptträger) müssen ungestoßen über die gesamte Breite der Brandschutzverglasung durchlaufen.

2.3.2.2 Verglasung

Auf die Schraubkanäle der Strangpressprofile sind die Dämmleisten nach Abschnitt 2.1.2.4.1 aufzubringen und beidseitig mit den dämmschichtbildenden Streifen nach Abschnitt 2.1.2.3.2 zu versehen (s. Anlagen 15 bis 17).

Die zur Glashalterung dienenden Andruckprofile der Klemmverbindung nach Abschnitt 2.1.2.4.1 sind unter Verwendung der Blechschrauben in Abständen ≤ 300 mm mit den Rahmenprofilen, in deren Schraubkanälen, zu verbinden (s. Anlagen 2, 5 bis 7, 15 und 16). Abschließend sind die Andruckprofile mit Abdeckprofilen nach Abschnitt 2.1.2.4.2 zu bekleiden (s. Anlagen 3 und 15 bis 17).

Bei Ausführung von vertikalen Seitenflächen geneigter Konstruktionen entsprechend Abschnitt 1.2.1 sind auf den Andruckprofilen zusätzlich Abdeckleisten nach Abschnitt 2.1.2.4.2 anzuordnen (s. Anlagen 2, 7, 10 und 15).

Die Scheiben nach Abschnitt 2.1.2.1 müssen so auf die Dichtungen nach Abschnitt 2.1.2.3.1 der Haupt- und Querträger gesetzt werden, dass sie an allen Rändern gleichmäßig aufliegen. Die Scheiben sind auf je zwei Klötzchen aus Hartholz, die auf den Vorklötzern nach Abschnitt 2.1.2.2 durch Schrauben zu befestigen sind, abzusetzen (s. Anlagen 16 und 17).

In allen seitlichen Fugen zwischen den Scheiben und den Glashalterungen bzw. den Rahmenprofilen sind Dichtungsprofile nach Abschnitt 2.1.2.3.1 einzusetzen (s. Anlagen 16 und 17).

Der Glaseinstand der Scheiben im Rahmen muss längs aller Ränder 13,5 mm betragen.

2.3.2.3 Sonstige Ausführungen - Ausfüllungen

2.3.2.3.1 Ausfüllungen

Werden in einzelnen Teilflächen der Brandschutzverglasung (z. B. im First-, Ortgang- oder Traufbereich) nach Abschnitt 1.2.6 Ausfüllungen anstelle von Scheiben angeordnet, sind hierfür Bauprodukte nach Abschnitt 2.1.5 zu verwenden (s. Anlagen 16 und 17). Die Bauplatten sind mit den Blechen oder der Scheibe durch Kleben mit nichtbrennbarem² Kleber zu verbinden.

2.3.2.3.2 Falls die Brandschutzverglasung mit Firstausbildungen ausgeführt wird, sind diese entsprechend den Anlagen 2 und 3 auszubilden.

Die Außenflächen der Ausfüllungen müssen mit mindestens ≥ 2 mm dickem Aluminiumblech nach Abschnitt 2.1.5 bekleidet werden. Die Mineralwolle ist an dem Aluminiumblech mit Spezialkleber vollflächig zu kleben.

2.3.2.3.3 Falls die Brandschutzverglasung gemäß Abschnitt 1.2.1 im Bereich von Giebelflächen mit senkrechten Teilflächen ausgeführt werden soll, sind diese entsprechend den Anlagen 2 und 7 auszuführen.

2.3.2.4 Korrosionsschutz

Es gelten die Festlegungen in den Technischen Baubestimmungen sinngemäß (z. B. DIN EN 1090-2²², DIN EN 1993-1-3²³, in Verbindung mit DIN EN 1993-1-3/NA²⁴). Sofern darin nichts anderes festgelegt ist, sind nach der Errichtung nicht mehr zugängliche metallische Teile der Konstruktion mit einem dauerhaften Korrosionsschutz mit einem geeigneten Beschichtungssystem, mindestens jedoch Korrosionskategorie C2 nach

22	DIN EN 1090-2:2011-10	Ausführung von Stahltragwerken und Aluminiumtragwerken - Teil 2: Technische Regeln für die Ausführung von Stahltragwerken
23	DIN EN 1993-1-3:2010-12	Eurocode 3: Bemessung und Konstruktion von Stahlbauten- Teil 1-3: Allgemeine Regeln - Ergänzende Regeln für kaltgeformte Bauteile und Bleche
24	DIN EN 1993-1-3/NA:2010-12	Nationaler Anhang – National festgelegte Parameter - Eurocode 3: Bemessung und Konstruktion von Stahlbauten - Teil 1-3: Allgemeine Regeln- Ergänzende Regeln für kaltgeformte Bauteile und Bleche

DIN EN ISO 9223²⁵ mit einer langen Schutzdauer (> 15 Jahre) nach DIN EN ISO 12944²⁶, zu versehen; nach der Errichtung zugängliche metallische Teile sind zunächst mit einem ab Liefertermin für mindestens noch drei Monate wirksamen Grundschutz zu versehen.

2.3.3 Anschlüsse

2.3.3.1 Angrenzende Bauteile

Der Regelungsgegenstand ist in Verbindung mit folgenden Bauteilen brandschutztechnisch nachgewiesen:

- Wänden aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1²⁷ in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA²⁸ und DIN EN 1996-2²⁹ in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA³⁰ aus
 - Mauerziegeln nach DIN EN 771-1³¹ in Verbindung mit DIN 20000-401³² oder DIN 105-100³³ mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 oder
 - Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2³⁴ in Verbindung mit DIN 20000-402³⁵ mit Druckfestigkeiten mindestens der Druckfestigkeitsklasse 12 und
 - Normalmauermörtel nach DIN EN 998-2³⁶ in Verbindung mit DIN 20000-412³⁷ oder DIN 18580³⁸, jeweils mindestens der Mörtelklasse M 5 oder
- Wänden aus Mauerwerk nach DIN EN 1996-1-1²⁷ in Verbindung mit DIN EN 1996-1-1/NA²⁸ und DIN EN 1996-2²⁹ in Verbindung mit DIN EN 1996-2/NA³⁰ aus
 - Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4³⁹ in Verbindung mit DIN 20000-404⁴⁰ mindestens der Steifigkeitsklasse 4 und
 - Dünnbettmörtel nach DIN EN 998-2³⁶ in Verbindung mit DIN 20000-412³⁷ oder
- Wänden oder zwischen Decken aus Beton bzw. Stahlbeton nach DIN EN 1992-1-1⁴¹, in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA⁴² (Die indikativen Mindestfestigkeitsklassen nach

25	DIN EN ISO 9223:2012-05	Korrosion von Metallen und Legierungen - Korrosivität von Atmosphären - Klassifizierung, Bestimmung und Abschätzung (ISO 9223:2012
26	DIN EN ISO 12944:1998-07	Beschichtungsstoffe - Korrosionsschutz von Stahlbauten durch Beschichtungssysteme - Teil 1: Allgemeine Einleitung (ISO 12944-1:1998
27	DIN EN 1996-1-1:2010-12	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
28	DIN EN 1996-1-1/NA:2012-05	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 1-1: Allgemeine Regeln für bewehrtes und unbewehrtes Mauerwerk
29	DIN EN 1996-2:2010-12	Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
30	DIN EN 1996-2/NA:2012-01	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 6: Bemessung und Konstruktion von Mauerwerksbauten - Teil 2: Planung, Auswahl der Baustoffe und Ausführung von Mauerwerk
31	DIN EN 771-1:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 1: Mauerziegel
32	DIN 20000-401:2017-01	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 401: Regeln für die Verwendung von Mauerziegeln nach DIN EN 771-1:2015-11
33	DIN 105-100:2012-01	Mauerziegel - Teil 100: Mauerziegel mit besonderen Eigenschaften
34	DIN EN 771-2:2015-11	Festlegungen für Mauersteine - Teil 2: Kalksandsteine
35	DIN 20000-402:2017-01	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 402: Regeln für die Verwendung von Kalksandsteinen nach DIN EN 771-2:2015-11
36	DIN EN 998-2:2017-02	Festlegungen für Mörtel im Mauerwerksbau - Teil 2: Mauermörtel
37	DIN 20000-412:2019-06	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 412: Regeln für die Verwendung von Mauermörtel nach DIN EN 998-2: 2017-02
38	DIN 18580:2019-06	Baustellenmörtel
39	DIN EN 771-4:2015-11	Festlegungen für Mauersteine – Teil 4: Porenbetonsteine
40	DIN 20000-404:2018-04	Anwendung von Bauprodukten in Bauwerken – Teil 404: Regeln für die Verwendung von Porenbetonsteinen nach DIN EN 771-4:2015-11
41	DIN EN 1992-1-1:2011-01	Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau
42	DIN EN 1992-1-1/NA:2013-04	Nationaler Anhang - National festgelegte Parameter - Eurocode 2: Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken - Teil 1-1: Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau

Allgemeine Bauartgenehmigung

Nr. Z-19.14-1975

Seite 12 von 13 | 30. Juni 2020

DIN EN 1992-1-1⁴¹ in Verbindung mit DIN EN 1992-1-1/NA⁴² und NDP Zu E.1 (2) sind zu beachten.) oder

- mit nichtbrennbaren² Bauplatten bekleideten Stahlbauteilen, jeweils ausgeführt wie solche der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-4⁴³, Abschnitt 7.2 bzw. 7.3, mit einer Bekleidung aus nichtbrennbaren² Feuerschutzplatten (GKF) nach den Tabellen 7.3 bzw. 7.6, sofern diese wiederum über ihre gesamte Länge an raumabschließende, mindestens ebenso feuerwiderstandsfähige Bauteile angeschlossen sind,

geeignet. Diese an die Brandschutzverglasung allseitig angrenzenden Bauteile müssen mindestens feuerhemmend² sein.

2.3.3.2 Anschluss an Massivbauteile

Die Rahmenkonstruktion ist auf den angrenzenden Bauteilen unter Verwendung von speziellen Anschlussprofilen aus Stahl entsprechend den Anlagen 2 und 3 aufzulagern. Seitliche Anschlüsse der Brandschutzverglasung an Massivbauteile sind entsprechend den Anlagen 4 bis 6 auszubilden.

Die Befestigung der Rahmenkonstruktion an angrenzende Bauteile aus Mauerwerk oder Beton muss mit Befestigungsmitteln entsprechend Abschnitt 2.1.3.1 erfolgen.

2.3.3.3 Anschluss an bekleidete Stahlbauteile

Werden nach Abschnitt 1.2.4 die Hauptträger der Brandschutzverglasung auf mit nichtbrennbaren² Bauplatten bekleideten Stahlbauteile gemäß Abschnitt 1.2.4 aufgelegt, ist die Befestigung gemäß den Anlagen 6 und 7 mit Befestigungsmitteln nach Abschnitt 2.1.3.2 auszuführen.

2.3.3.4 Fugenausbildung

In allen Anschlussbereichen der Brandschutzverglasung zu den angrenzenden Bauteilen sind zwischen den Rahmen- und Andruckprofilen umlaufend Ausfüllungen aus Bauplatten nach Abschnitt 2.1.5 anzuordnen (s. Anlagen 3 bis 7).

Alle Fugen zwischen dem Rahmen der Brandschutzverglasung und den angrenzenden Bauteilen müssen mit nichtbrennbaren² Baustoffen nach Abschnitt 2.1.4 vollständig ausgefüllt und verschlossen werden.

Abschließend sind die Fugen zusätzlich mit den normalentflammbaren² Bauprodukten nach Abschnitt 2.1.4 zu versiegeln (s. Anlagen 4 und 5).

2.3.4 Kennzeichnung der Brandschutzverglasung

Jede Brandschutzverglasung nach dieser allgemeinen Bauartgenehmigung ist von der bauausführenden Firma, die sie errichtet hat, mit einem Stahlblechschild zu kennzeichnen, das folgende Angaben – dauerhaft lesbar – enthalten muss:

- Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60 FP" der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13
- Name (oder ggf. Kennziffer) der bauausführenden Firma, die die Brandschutzverglasung errichtet hat (s. Abschnitt 2.3.5)
- ggf. Name des Antragstellers, falls abweichend von der bauausführenden Firma
- Bauartgenehmigungsnummer: Z-19.14-1975
- Errichtungsjahr:

Das Schild ist auf dem Rahmen der Brandschutzverglasung dauerhaft zu befestigen (Lage s. Anlage 1).

⁴³ DIN 4102-4:2016-05

Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen; Teil 4: Zusammenstellung und Anwendung klassifizierter Baustoffe, Bauteile und Sonderbauteile

Allgemeine Bauartgenehmigung

Nr. Z-19.14-1975

Seite 13 von 13 | 30. Juni 2020

2.3.5 Übereinstimmungserklärung

Die bauausführende Firma, die die Brandschutzverglasung errichtet/eingebaut hat, muss für jedes Bauvorhaben eine Bestätigung der Übereinstimmung der Bauart mit der allgemeinen Bauartgenehmigung abgeben (s. §§ 16 a Abs. 5 i. V. m. 21 Abs. 2 MBO⁴⁴).

Sie muss schriftlich erfolgen und außerdem mindestens folgende Angaben enthalten:

- Z-19.14-1975
- Bauart Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60 FP" der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13
- Name und Anschrift der bauausführenden Firma
- Bezeichnung der baulichen Anlage
- Datum der Errichtung/der Fertigstellung
- Ort und Datum der Ausstellung der Erklärung sowie Unterschrift des Verantwortlichen

Die Übereinstimmungserklärung ist dem Bauherrn zur ggf. erforderlichen Weiterleitung an die zuständige Bauaufsichtsbehörde auszuhändigen.

3 Bestimmungen für Nutzung, Unterhalt und Wartung

Im Falle des Austausches beschädigter oder zerstörter Scheiben ist darauf zu achten, dass Scheiben verwendet werden, die den Bestimmungen dieser allgemeinen Bauartgenehmigung entsprechen. Der Einbau muss wieder in der bestimmungsgemäßen Weise erfolgen.

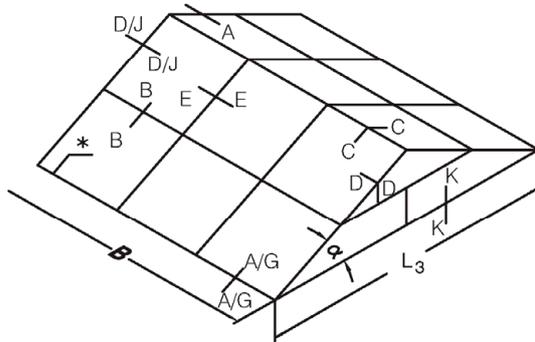
Die Bestimmungen der Abschnitte 2.3.1 und 2.3.5 sind sinngemäß anzuwenden.

Heidrun Bombach
Referatsleiterin Salimian

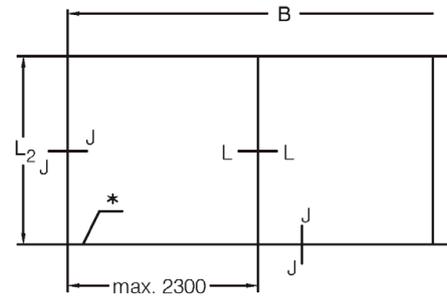
Beglaubigt

⁴⁴ nach Landesbauordnung

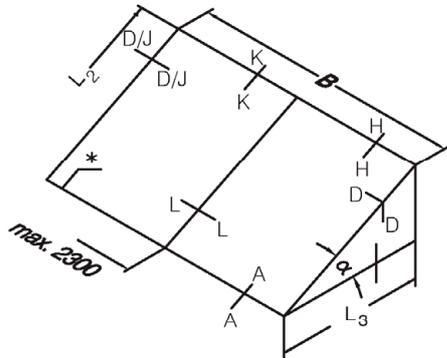
Satteldach



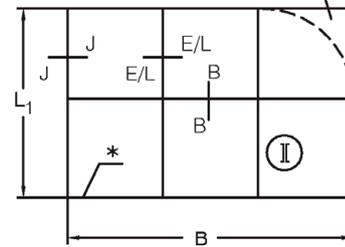
Liegendes Dach



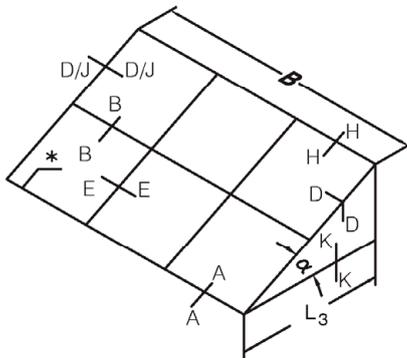
Pultdach



Nur bei Anschluss an Massivbauteile.



Pultdach



Anschlüsse an den Baukörper nach statischen Erfordernissen und baulichen Gegebenheiten.

	Glasmaß $\alpha \geq 0^\circ$ bis 15°	Glasmaß $\alpha \geq 15^\circ$ bis 80°
L_1 max. 4000 mm (Sparrenlänge)	700 x 2300	1200 x 2300
L_2 max. 1200 mm (Sparrenlänge)	2300 x 1100	2300 x 1200
L_3 max. (Dachtiefe)	4000 mm	
B	unbegrenzt	

* Kennzeichnungsschild

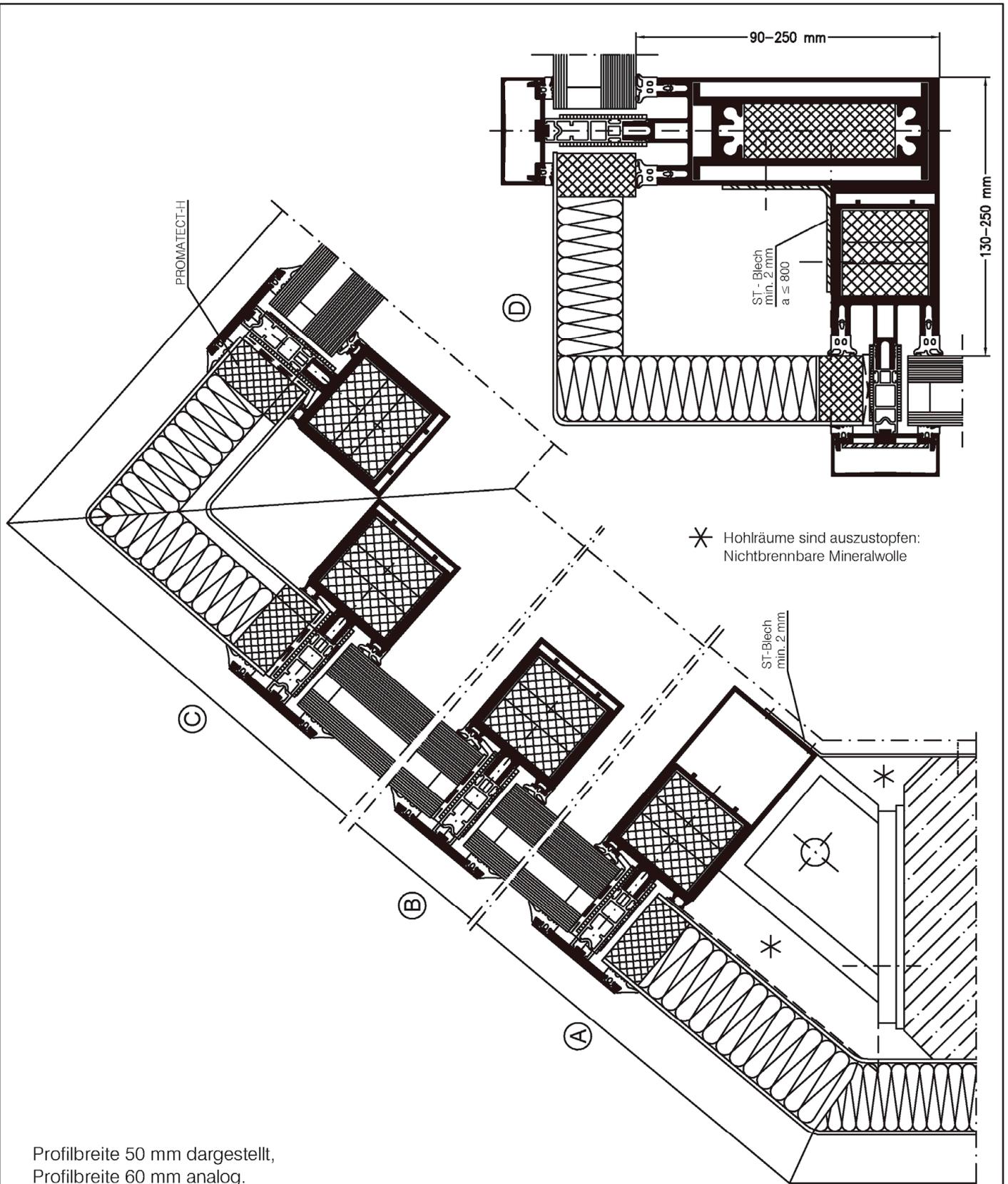
Verglasungsscheibe für
 " CONTRAFLAM 30 " (siehe Anlage 19)
 " CONTRAFLAM 30 IGU Climalit/Climaplus " (siehe Anlage 20).

Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-19.14-1975

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WCTEC 50/60FP" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Anlage 01

– Übersicht –

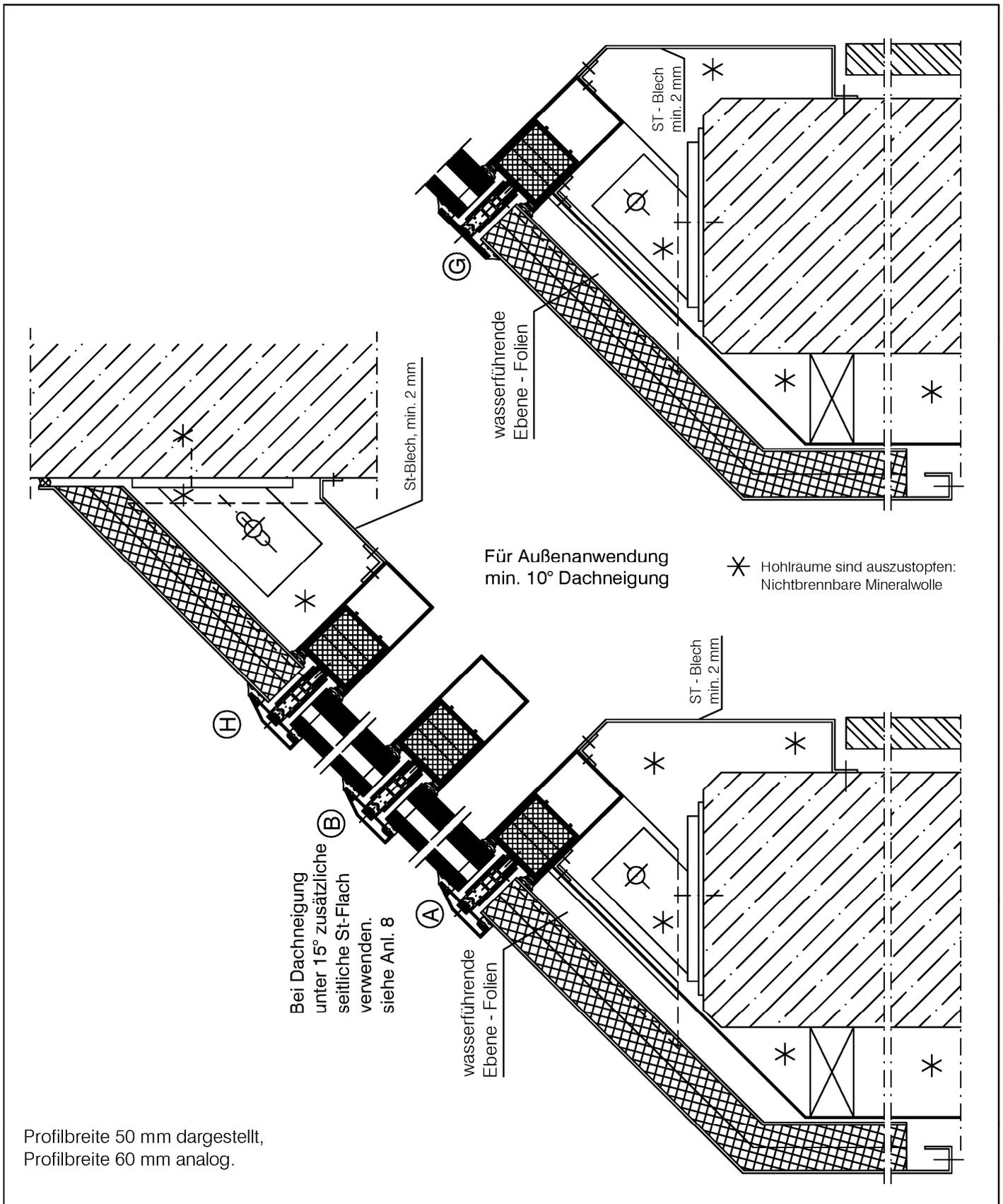


Profilbreite 50 mm dargestellt,
 Profilbreite 60 mm analog.

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Anlage 02

– Übersicht Schrägdach, Schnitt A,B,C,D –

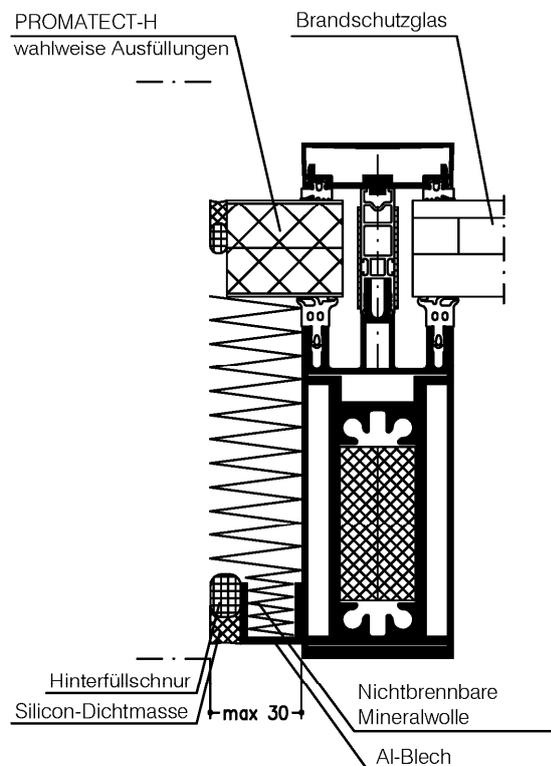
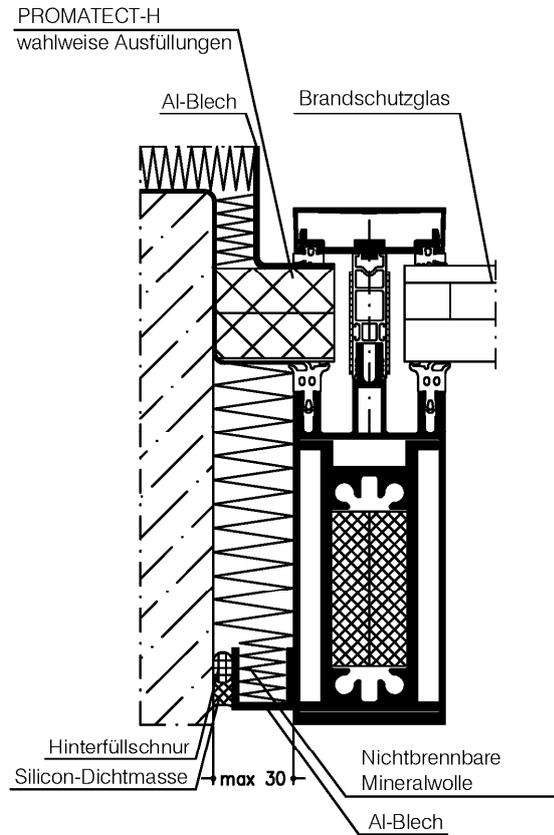


Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-19.14-1975

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Anlage 03

– Wandanschlüsse Schrägdach, Schnitt A,B,G,H –



Seitliche Anschlüsse wahlweise an:

- Mauerwerk
- Beton
- Porenbeton
- bekleidete Stahlbauteile min. F30 nach DIN 4102 Teil 4

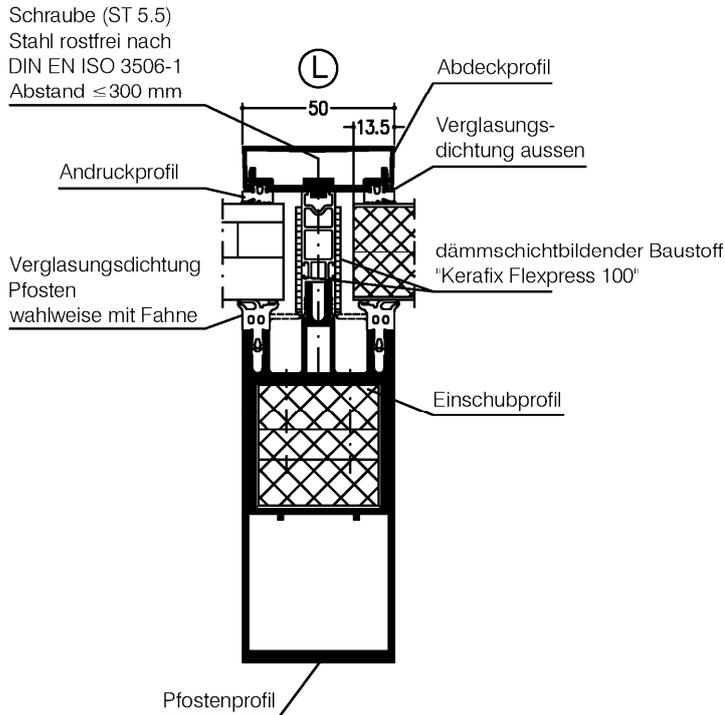
Profilbreite 50 mm dargestellt,
 Profilbreite 60 mm analog.

Alle Maße in mm

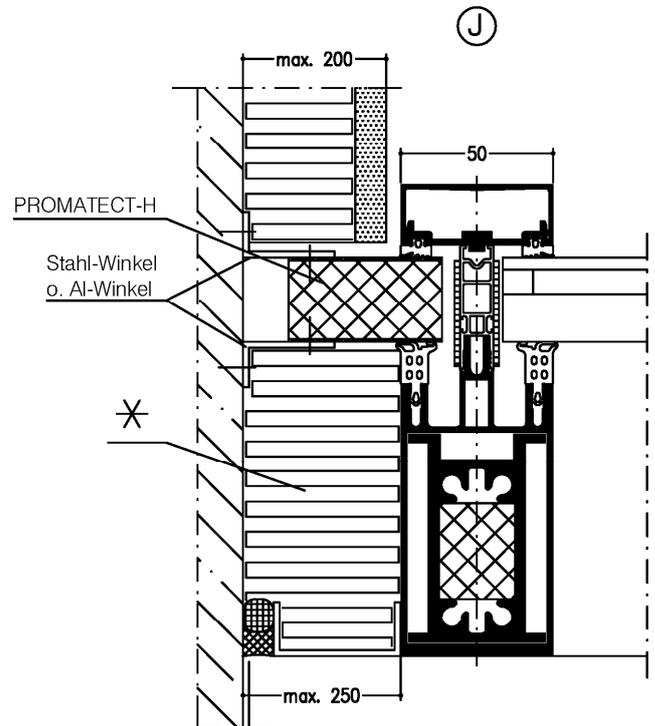
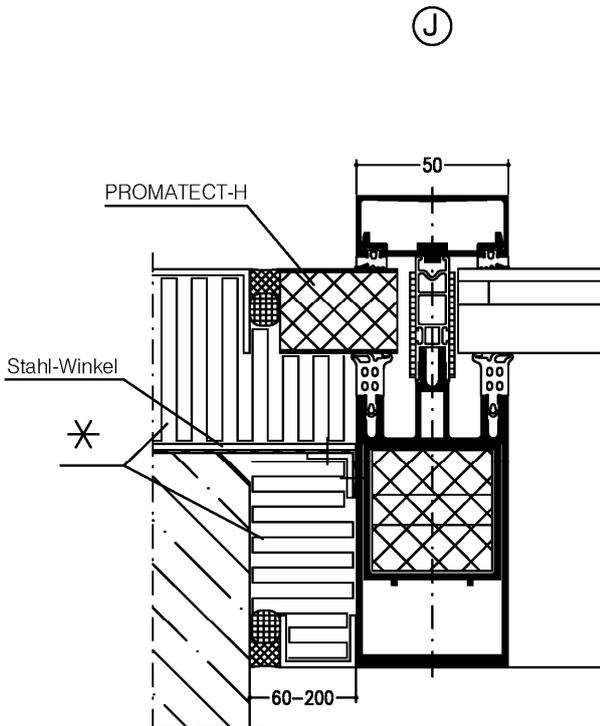
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Anlage 04

– Seitlicher Anschluss Schnitt J–J –



* Hohlräume sind auszustopfen:
 Nichtbrennbare Mineralwolle



Profilbreite 50 mm dargestellt,
 Profilbreite 60 mm analog.

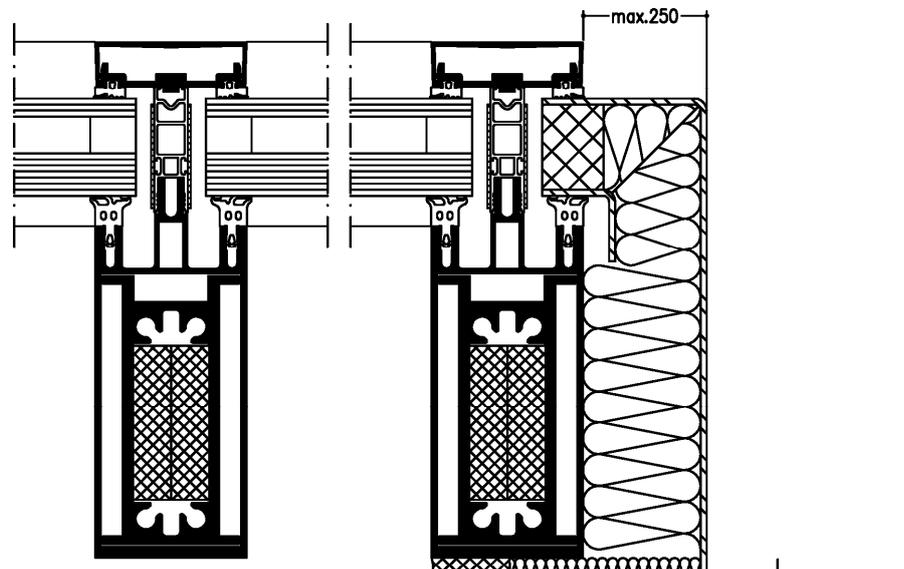
Alle Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Anlage 05

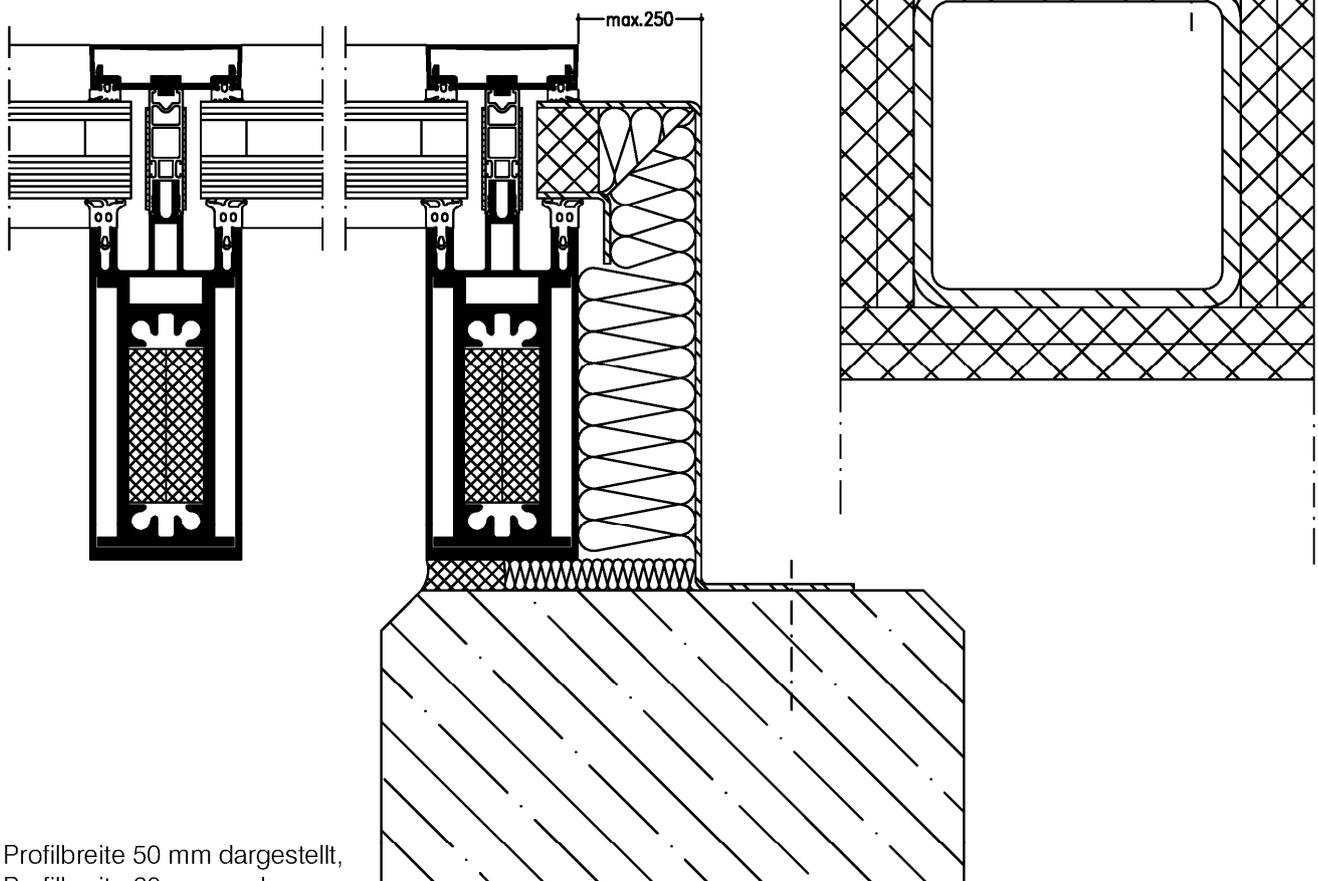
– Seitlicher Anschluss Schnitt J, L –

ⓐ Anschluss an Stahlträger



Anschluss an bekleidete Stahlträger und/oder Stahlstützen min. F30 nach DIN 4102 Teil 4. Das hier gewählte Stahlrohr dient als Beispiel. Sämtliche Stahlträger bzw. Stahlstützen sowie Befestigungen sind nach statischen Erfordernissen auszulegen. Befestigungen müssen aus Stahl gefertigt werden.

ⓑ Anschluss an Betonkranz oder -decke



Profilbreite 50 mm dargestellt,
 Profilbreite 60 mm analog.

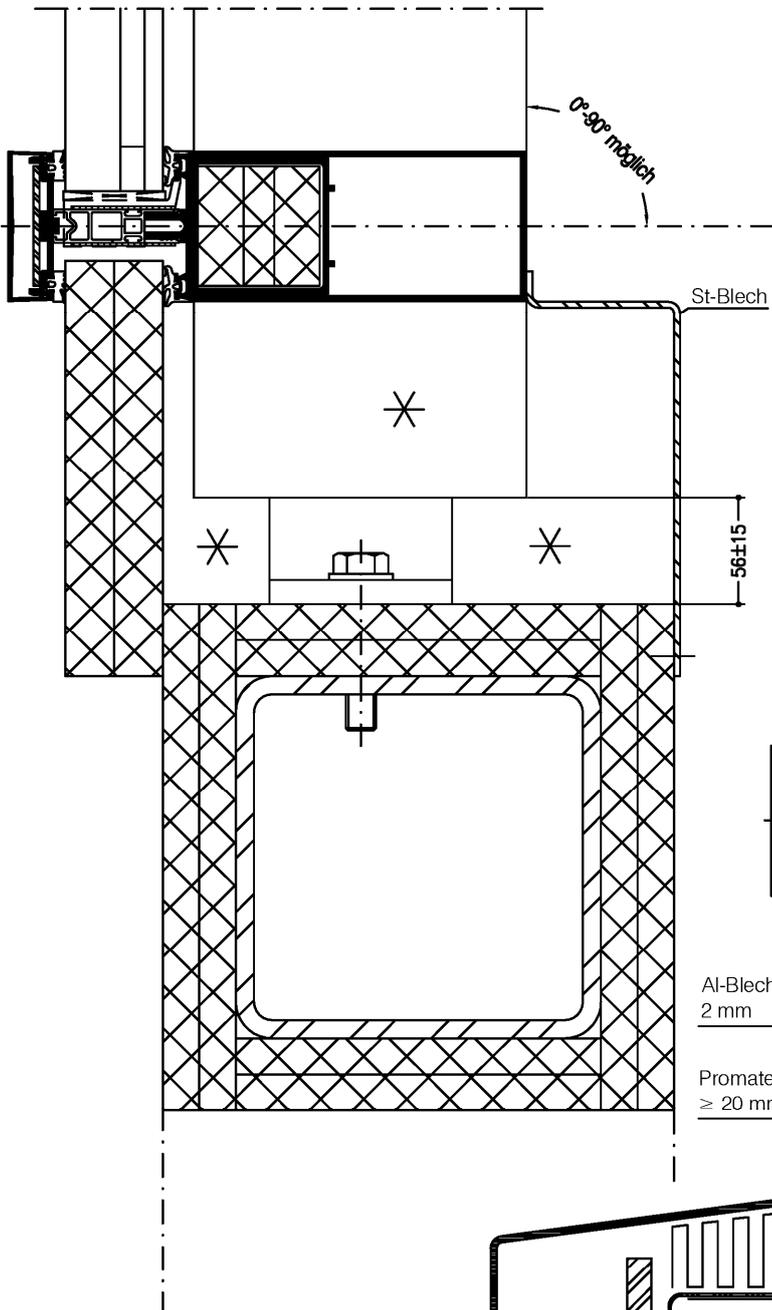
Alle Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Anlage 06

– Anschluss an bekleidete Stahlstütze bzw Beton, Schnitt J –

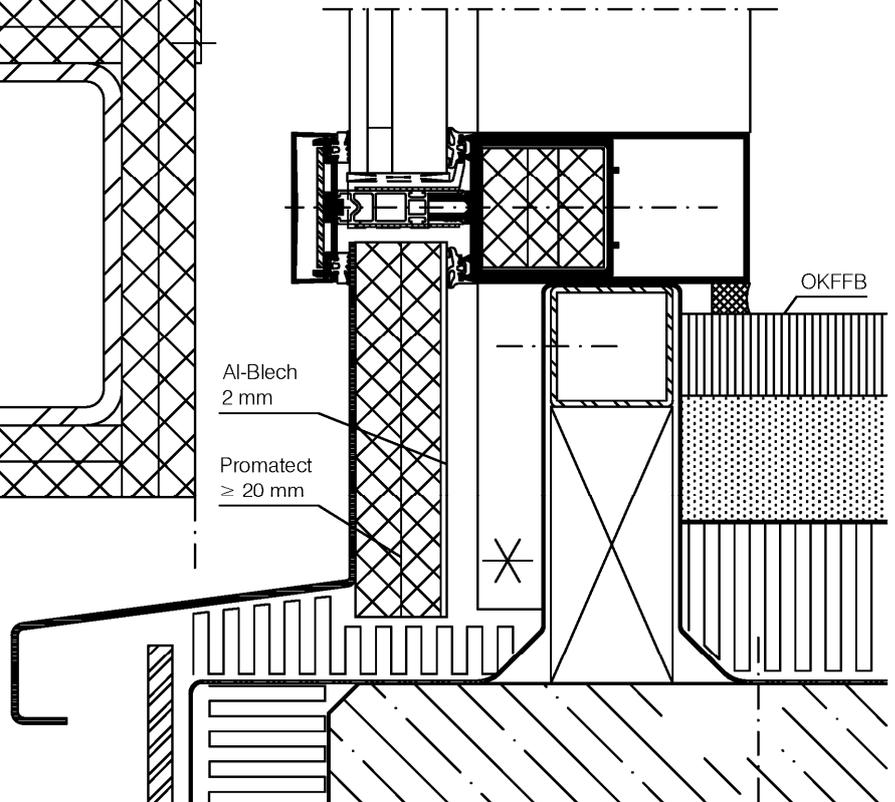
(K) Unterer Anschluss an
 bekleideten Stahlträger



Anschluss an bekleidete Stahlträger und/oder
 Stahlstützen min. F30 nach DIN 4102 Teil 4.
 Das hier gewählte Stahlrohr dient als Beispiel.
 Sämtliche Stahlträger bzw. Stahlstützen sowie
 Befestigungen sind nach statischen Erforder-
 nissen auszulegen. Befestigungen müssen aus
 Stahl gefertigt werden.

* Hohlräume sind auszustopfen:
 Nichtbrennbare Mineralwolle

(K) Unterer Anschluss mit ST-Basisrohr



Al-Blech
 2 mm
 Promatect
 ≥ 20 mm

OKFFB

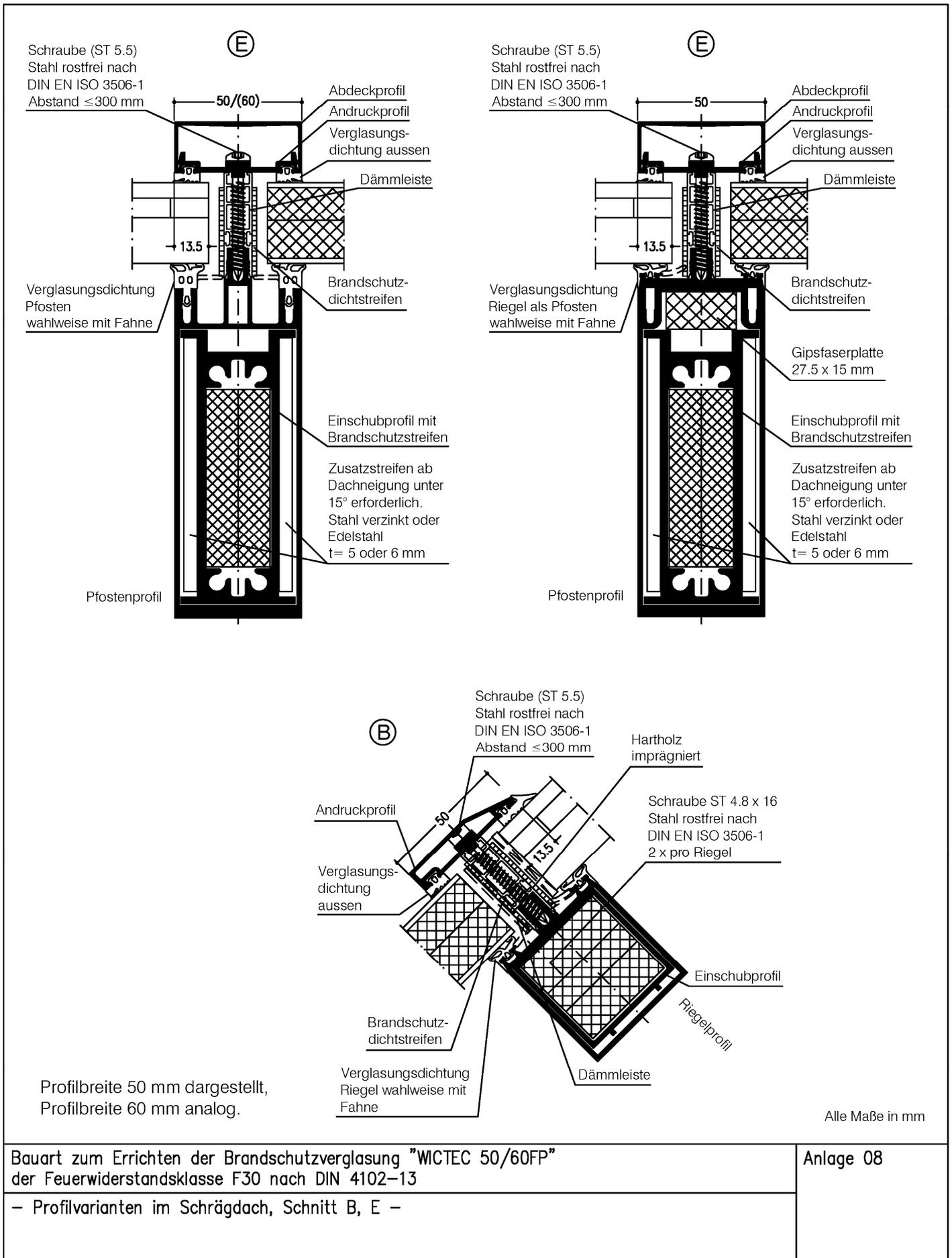
Profilbreite 50 mm dargestellt,
 Profilbreite 60 mm analog.

Alle Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

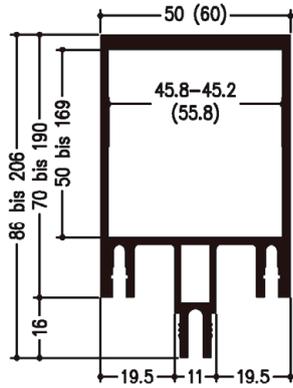
Anlage 07

– Unterer Anschluss, Schnitt K – K, Anschluss an bekleideten Stahlträger –

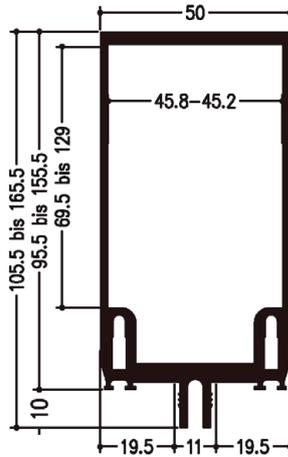


Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-19.14-1975

Pfostenprofile

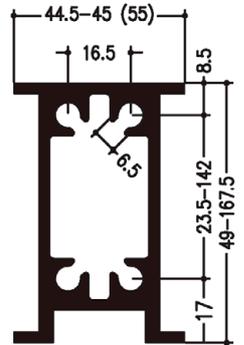


Pfosten E1, (Aluminium)

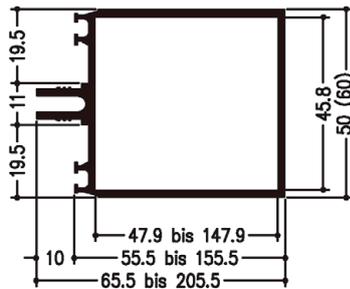


Pfosten / Riegel E3S (Aluminium)

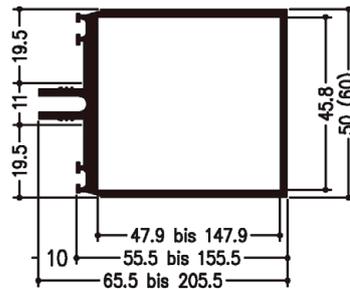
Zusatzprofile für Pfostenprofil



Riegelprofile

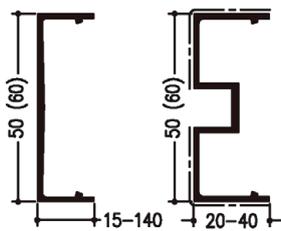


Riegel E2 (Aluminium)

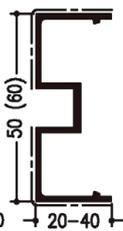


Riegel E3 (Aluminium)

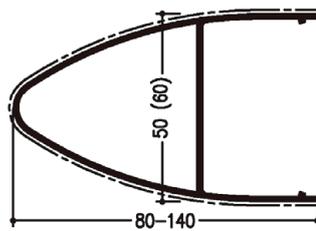
Abdeckprofile



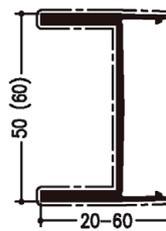
Aluminium



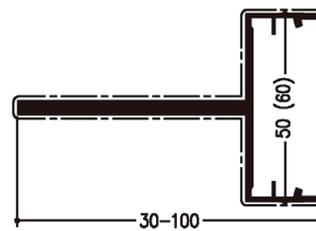
Aluminium



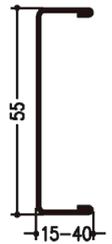
Aluminium



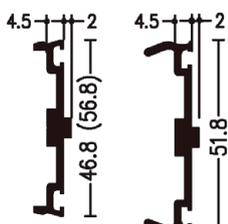
Aluminium



Aluminium



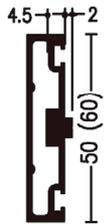
Andruckprofile



Aluminium



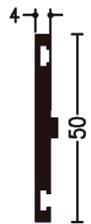
Aluminium



Aluminium



Aluminium

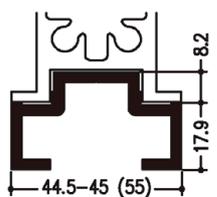


Aluminium



Aluminium

Zusatzprofile für Riegelprofil



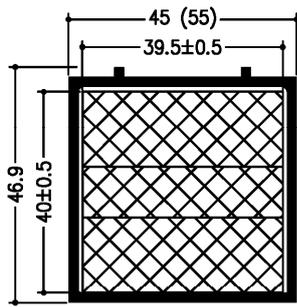
Profilbreite 50 mm dargestellt,
 Profilbreite 60 mm analog.

Alle Maße in mm

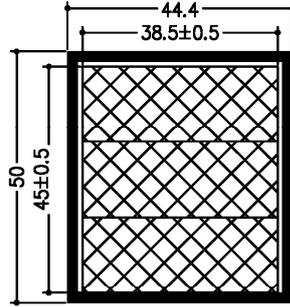
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Anlage 09

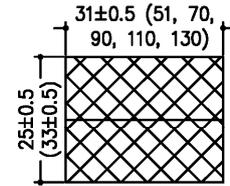
- Profilübersicht -



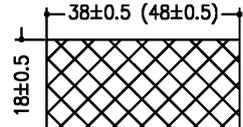
Einschubprofil



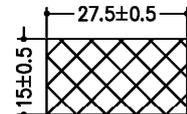
Einschubprofil
Für Pfosten ab 166 mm
bzw. wahlweise



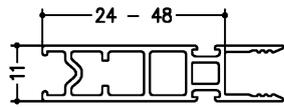
Brandschutzstreifen
Gipsfaserplatte



Brandschutzstreifen
Gipsfaserplatte

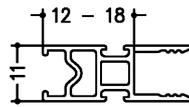


Brandschutzstreifen
Gipsfaserplatte



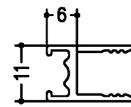
Dämmleiste ABS

*



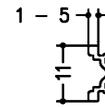
Dämmleiste ABS

*



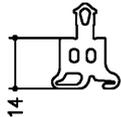
Dämmleiste ABS

*



Dämmleiste ABS

*



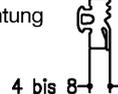
Verglasungsdichtung
Pfosten, EPDM

*



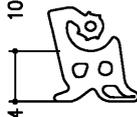
Verglasungsdichtung
Riegel, EPDM

*



Verglasungsdichtung
außen, EPDM

*



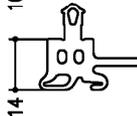
Verglasungsdichtung
Pfosten, EPDM

*



Verglasungsdichtung
außen wahlweise, EPDM

*



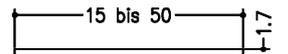
Verglasungsdichtung
Pfosten, EPDM

*

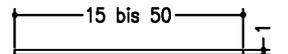


Verglasungsdichtung
Riegel, EPDM

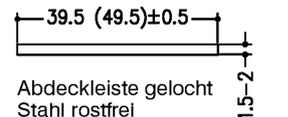
*



dämmschichtbildender Baustoff
"Kerafix Flexpress 100"



dämmschichtbildender Baustoff
"Kerafix Flexpress 100"



Abdeckleiste gelocht
Stahl rostfrei
wahlweise 100 mm
Kurzstücke

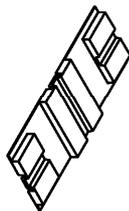
Dichtteil EPDM

Dichtteil EPDM

Dichtteil EPDM

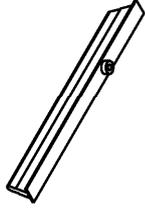
Dichtteil EPDM

Dichtteil EPDM



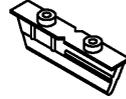
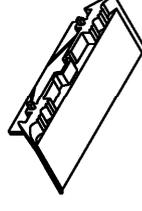
Entwässerungsteil EPDM

*



Entwässerungsteil Zellkautschuk

*



Dichtteil EPDM

*



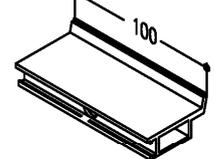
Dichtteil EPDM

*

* in Abhängigkeit der
Verglasungsart

Vorklotz Aluminium

*



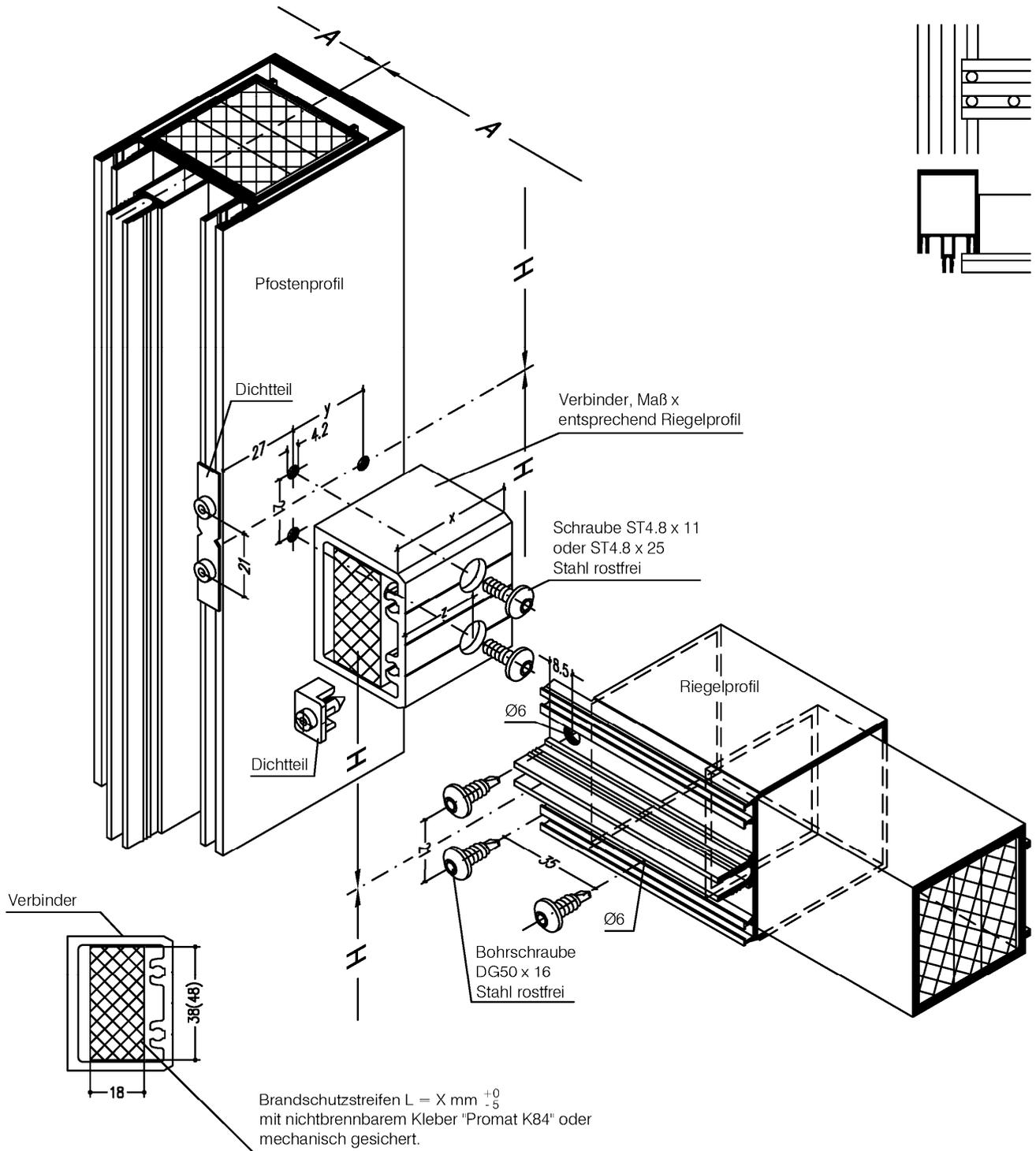
Alle Maße in mm

Profilbreite 50 mm dargestellt,
Profilbreite 60 mm analog.

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"
der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Anlage 10

– Zubehörübersicht –

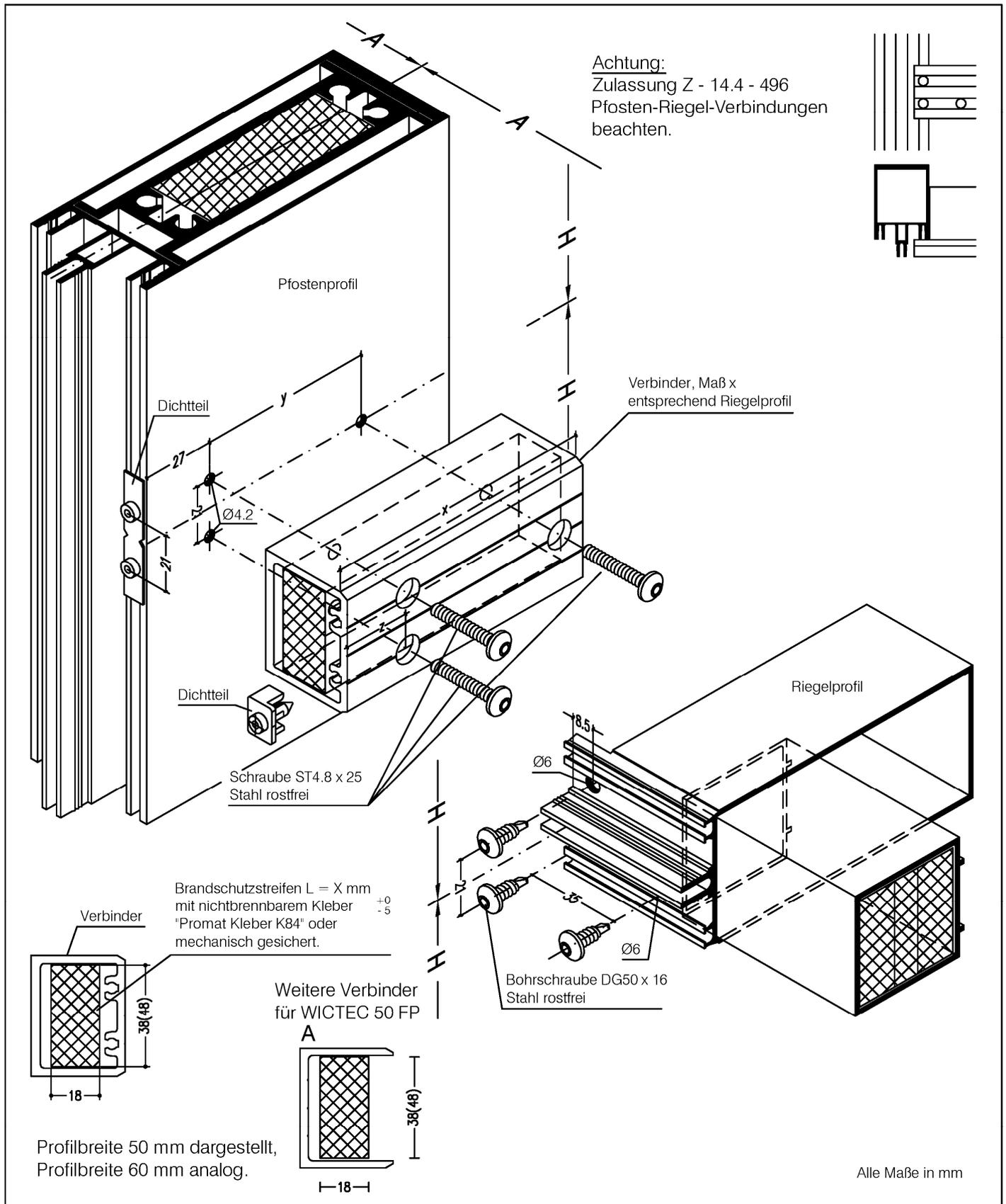


Profilbreite 50 mm dargestellt,
 Profilbreite 60 mm analog.

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

– Pfosten–Riegel–Verbindung –

Anlage 11

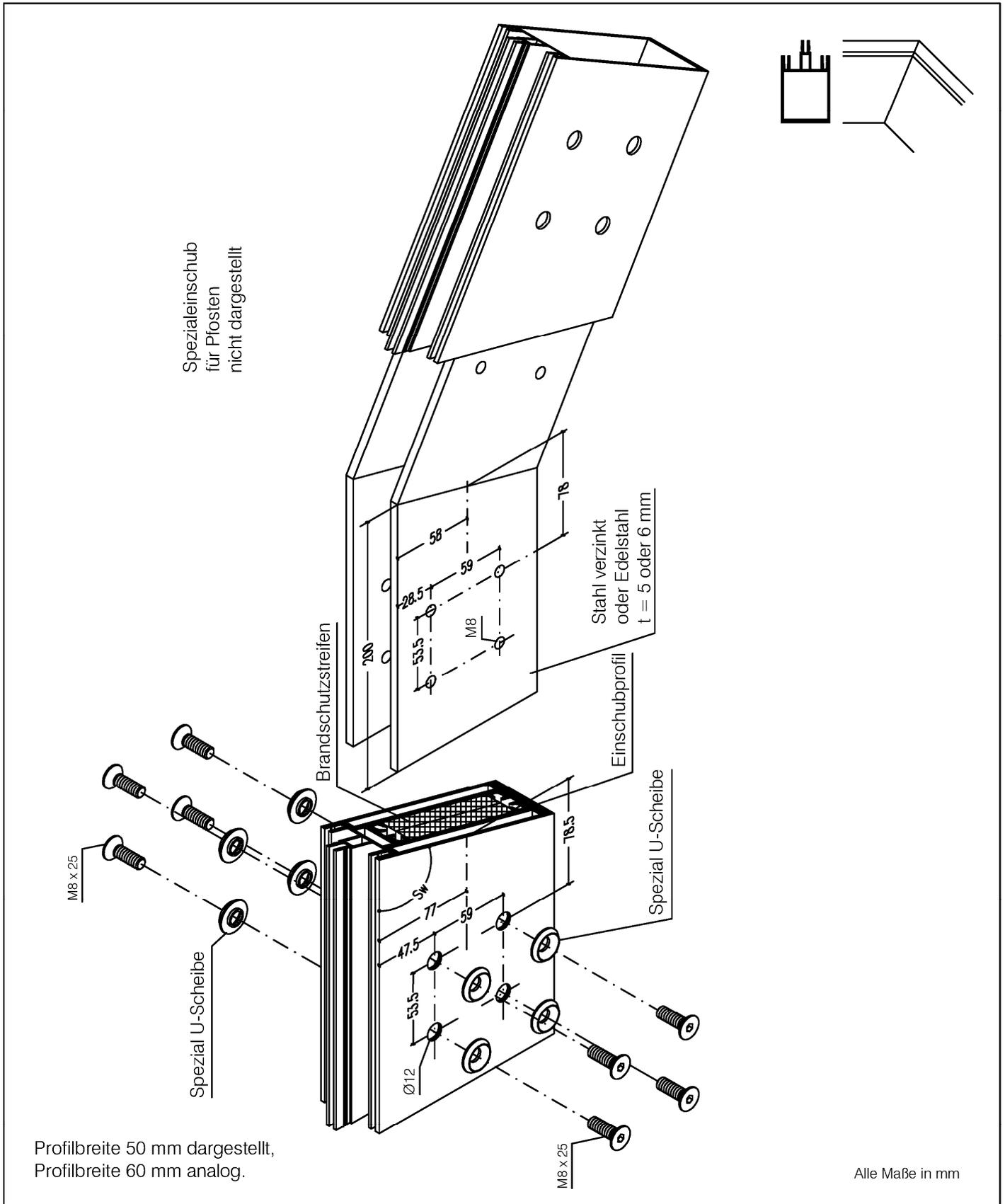


Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-19.14-1975

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Anlage 12

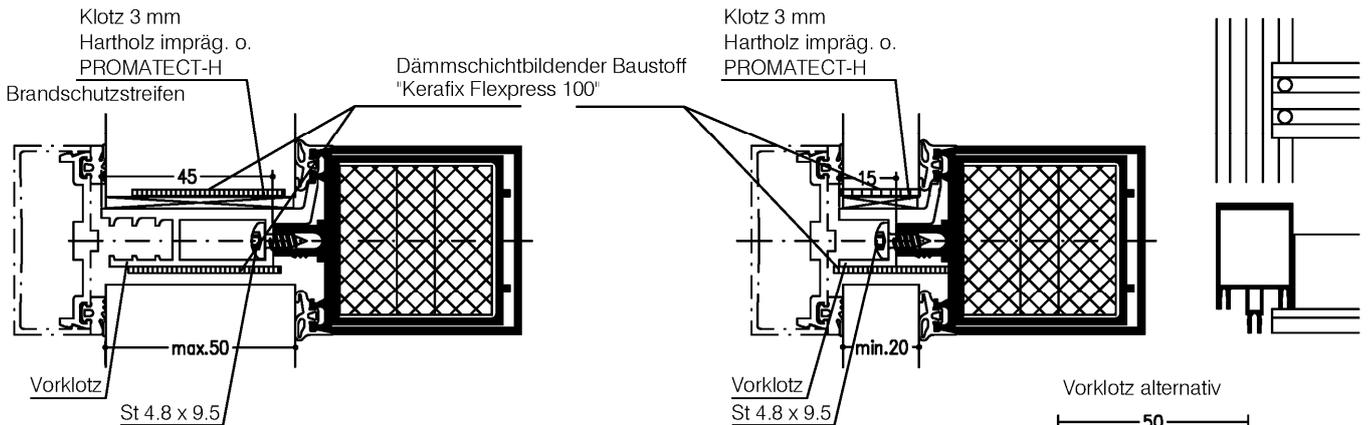
- Pfosten-Riegel-Verbindung -



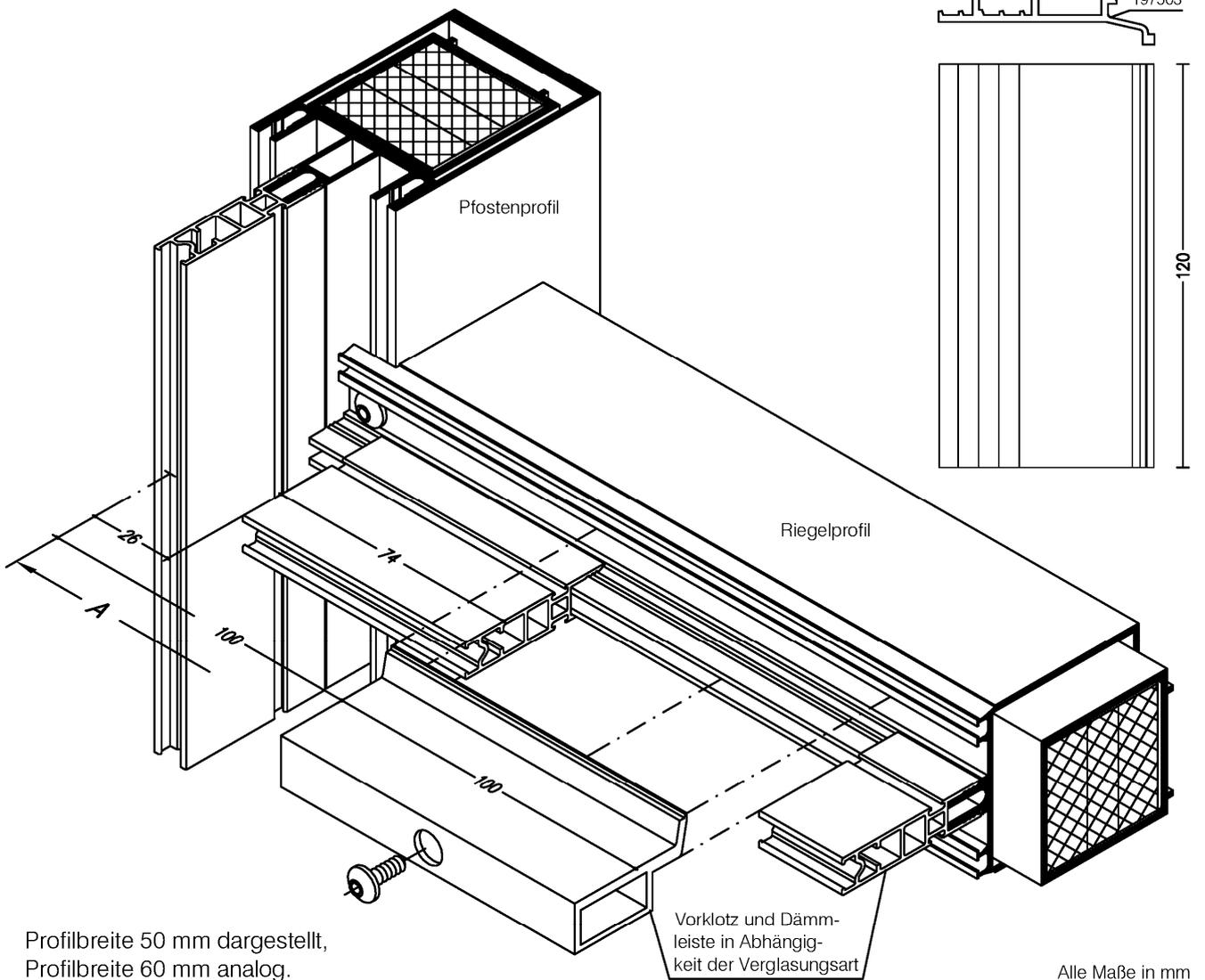
Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Anlage 13

– Firstverbindung –



Länge Brandschutzdichtstreifen bei Riegel = A - 23 (27) mm
 Länge Brandschutzdichtstreifen bei Pfosten = Dämmleistenlänge

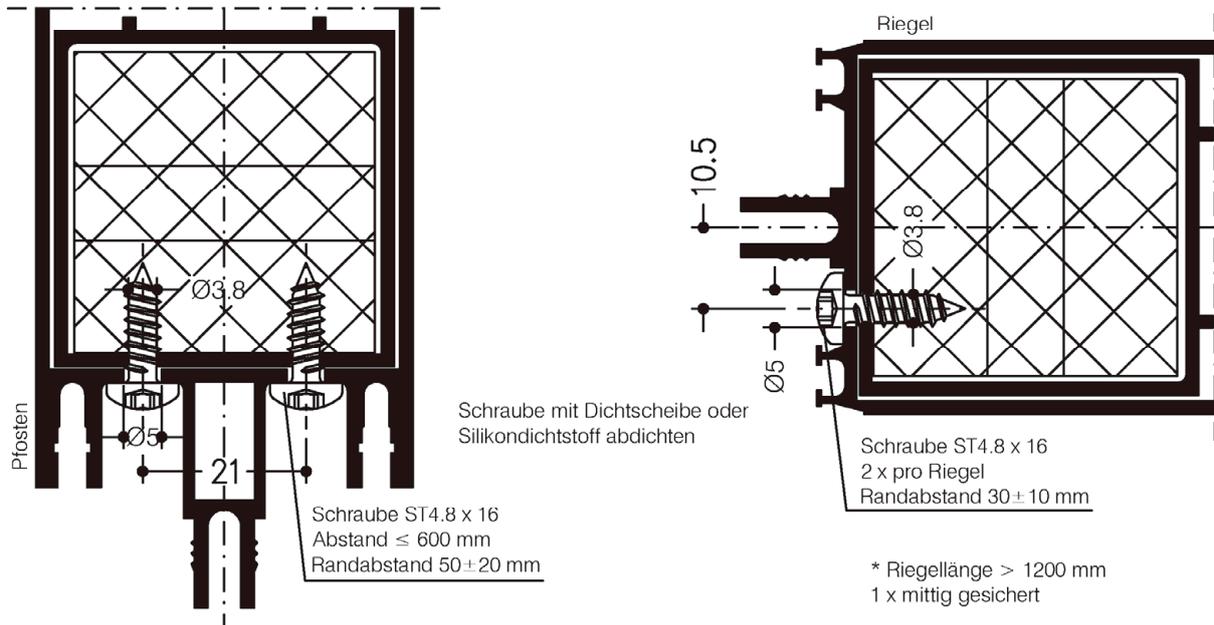


Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP" der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

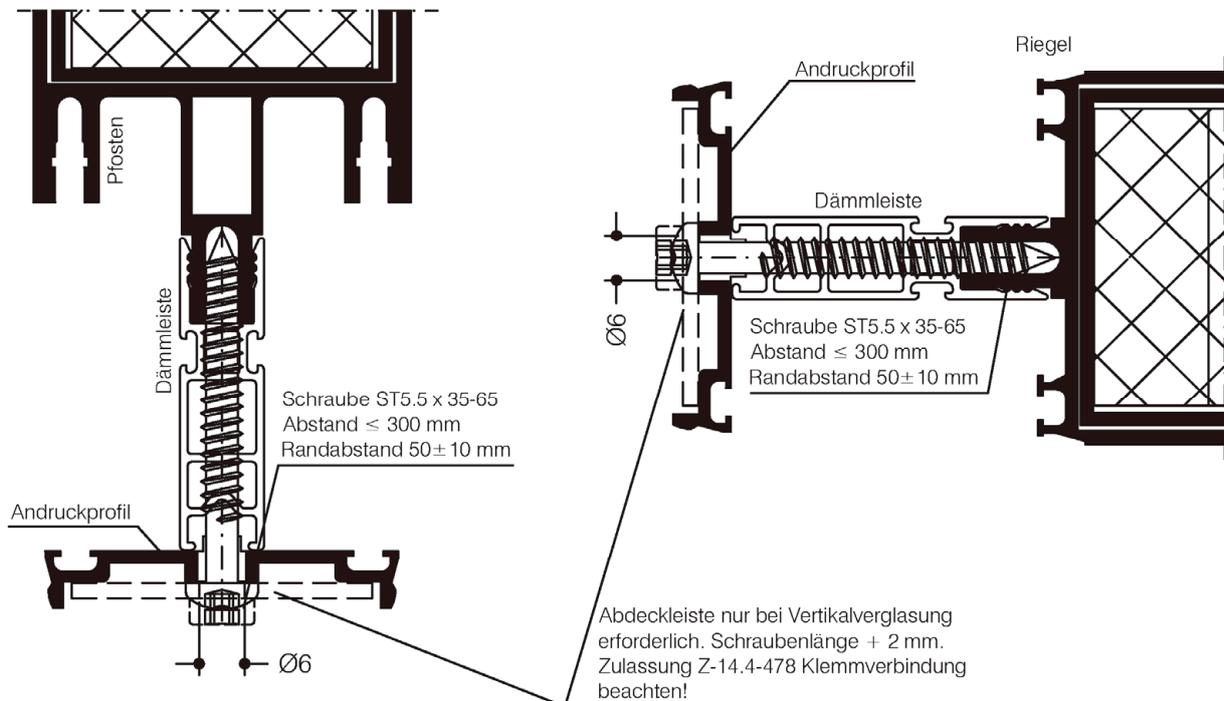
Anlage 14

– Einbau Vorklotz –

Befestigung Einschubprofil



Befestigung Andruck- und Abdeckprofil



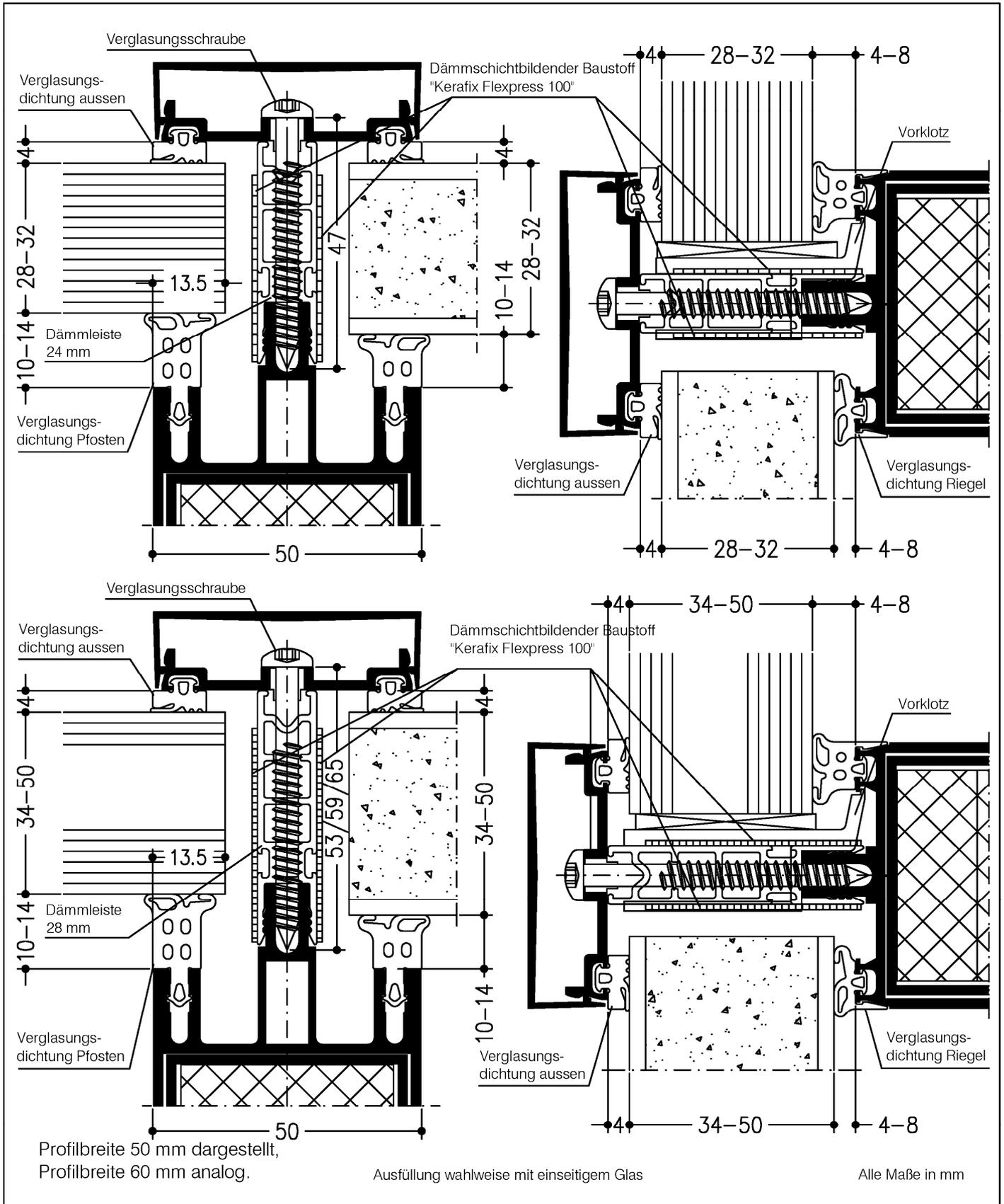
Profilbreite 50 mm dargestellt,
 Profilbreite 60 mm analog.

Alle Maße in mm

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Anlage 15

– Verschraubungen –



Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-19.14-1975

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60FP"
 der Feuerwiderstandsklasse F30 nach DIN 4102-13

Anlage 17

- Scheibeneinbau -

Tabelle 2: Bemessungswerte U_f des Wärmedurchgangskoeffizienten

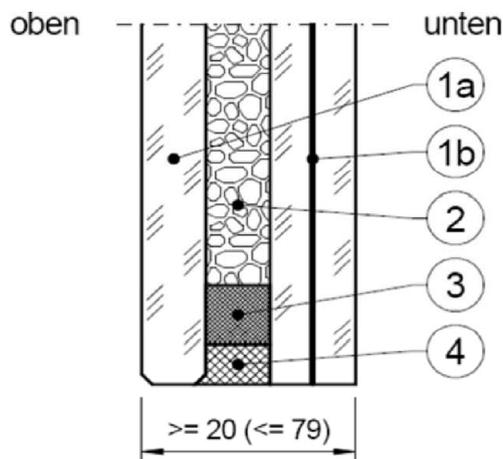
Rahmen-Querschnitt (B x D) mm	Bautiefe mm	Scheibendicke mm	U_f W/(m ² ·K)
Serie "WICTEC 50 FP"			
Pfosten / Sparren			
50 x 90	161	28	2,0
50 x 150	221		2,1
50 x 190	261		2,1
50 x 90	167		1,9
50 x 190	267		1,9
50 x 90	173		1,6
50 x 190	273		1,6
50 x 90	179		1,5
50 x 190	279		1,5
Riegel			
50 x 55,5	120,5		2,0
50 x 135,5	200,5		2,1
50 x 195,5	260,5		2,1
50 x 55,5	126,5		1,8
50 x 195,5	266,5		1,9
50 x 55,5	132,5		1,6
50 x 195,5	272,5		1,6
50 x 55,5	138,5		1,4
50 x 195,5	278,5		1,5
Serie "WICTEC 60 FP"			
Pfosten / Sparren			
60 x 90	161		2,1
60 x 130	201		2,1
60 x 170	241		2,1
60 x 90	167		1,9
60 x 170	247		1,9
60 x 90	173		1,7
60 x 170	253		1,7
60 x 90	179		1,5
60 x 170	259		1,5
Riegel			
60 x 75,5	140,5		2,0
60 x 115,5	180,5		2,1
60 x 155,5	220,5		2,1
60 x 75,5	146,5		1,8
60 x 155,5	226,5		1,9
60 x 75,5	152,5		1,6
60 x 155,5	232,5		1,6
60 x 75,5	158,5		1,4
60 x 155,5	238,5		1,5

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60 FP" der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

Bemessungswerte U_f des Wärmedurchgangskoeffizienten

Anlage 18

Verbundglasscheibe "CONTRAFLAM 30"
 (für den Einbau in Schräg- und Horizontalverglasungen)



- 1a) ESG oder ESG-H, $\geq 6,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder
 ESG aus Ornamentglas, $\geq 6,0 \pm 0,5$ mm dick, der Typen SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS, oder
 VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Ornament, Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 1b) VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, bestehend aus Floatglas mit PVB-Folie oder PVB SI-Folie, klar matt oder farbig, $\geq 0,76$ bis 3,80 mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten (Materialangaben beim DIBt hinterlegt)
- 2) Alkali-Silikat, 6 mm dick (Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
- 3) Abstandhalter (Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 4) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff

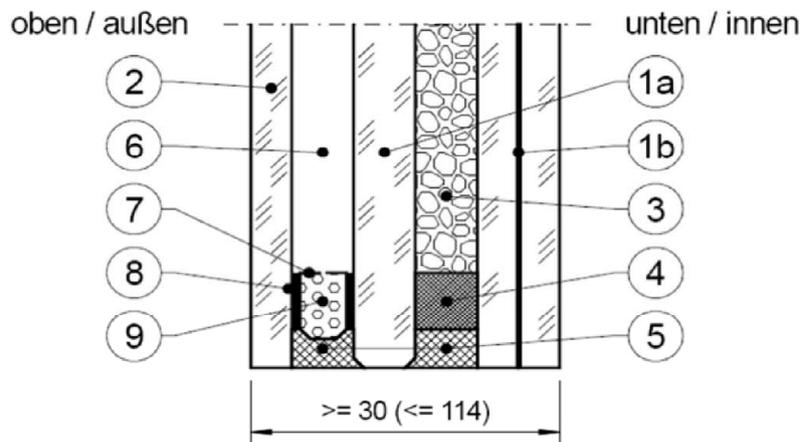
Die Scheiben dürfen wahlweise mit mindestens normalentflammbaren (Baustoffklasse DIN 4102-B2), selbstklebenden oder selbsthaftenden PET- bzw. PVC-Folien versehen werden. Die Folien dürfen 50 bis 200 μm dick sein. Genaue Angaben sind beim DIBt hinterlegt.

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60 FP" der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

Verbundglasscheibe „CONTRAFLAM 30“
 (für den Einbau in Schräg- und Horizontalverglasungen)

Anlage 19

Isolierglasscheibe "CONTRAFLAM 30 IGU"
 Aufbauvarianten: "Climalit"/"Climaplus"
 (für den Einbau in Schräg- und Horizontalverglasungen)



- 1a) ESG oder ESG-H, $\geq 6,0 \pm 0,2$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten oder ESG aus Ornamentglas, $\geq 6,0 \pm 0,5$ mm dick, der Typen SGG SR SILVIT, SGG SR ARENA C, SGG MASTER-POINT, SGG MASTER-LIGNE, SGG MASTER-CARRE, SGG MASTER-RAY, SGG MASTER-LENS, oder VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Ornament Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 1b) VSG, $\geq 8,0 \pm 0,2$ mm, bestehend aus Floatglas mit PVB-Folie oder PVB SI-Folie, klar, matt oder farbig, $\geq 0,76$ bis $\leq 3,80$ mm dick, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten (Materialangaben und Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 2) Floatglas, ESG, ESG-H, VSG, VG* oder Ornamentglas, $\geq 4 \pm 0,2$ mm, mit oder ohne Oberflächenveredelung, Einfärbung, Schichten
- 3) Alkali-Silikat, 6 mm dick (Zusammensetzung und Toleranzen beim DIBt hinterlegt)
- 4) Abstandhalter (Zusammensetzung beim DIBt hinterlegt)
- 5) Versiegelung aus elastischem Polysulfid-Dichtstoff
- 6) Luft- oder Spezialgasfüllung
- 7) Abstandhalter aus Stahl oder Aluminium ≥ 6 mm
- 8) Primärdichtung aus Polyisobutylen
- 9) Trockenmittel für Luft- oder Spezialgasfüllung

Die Scheiben dürfen wahlweise mit mindestens normalentflammbaren (Baustoffklasse DIN 4102-B2), selbstklebenden oder selbsthaftenden PET- bzw. PVC-Folien versehen werden. Die Folien dürfen 50 bis 250 μm dick sein. Genaue Angaben sind beim DIBt hinterlegt.

* nur bei Verwendung im Innenbereich

Bauart zum Errichten der Brandschutzverglasung "WICTEC 50/60 FP" der Feuerwiderstandsklasse F 30 nach DIN 4102-13

Isolierglasscheibe „CONTRAFLAM 30 IGU“
 Aufbauvarianten: „Climalit“/„Climaplus“
 (für den Einbau in Schräg- und Horizontalverglasungen)

Anlage 20